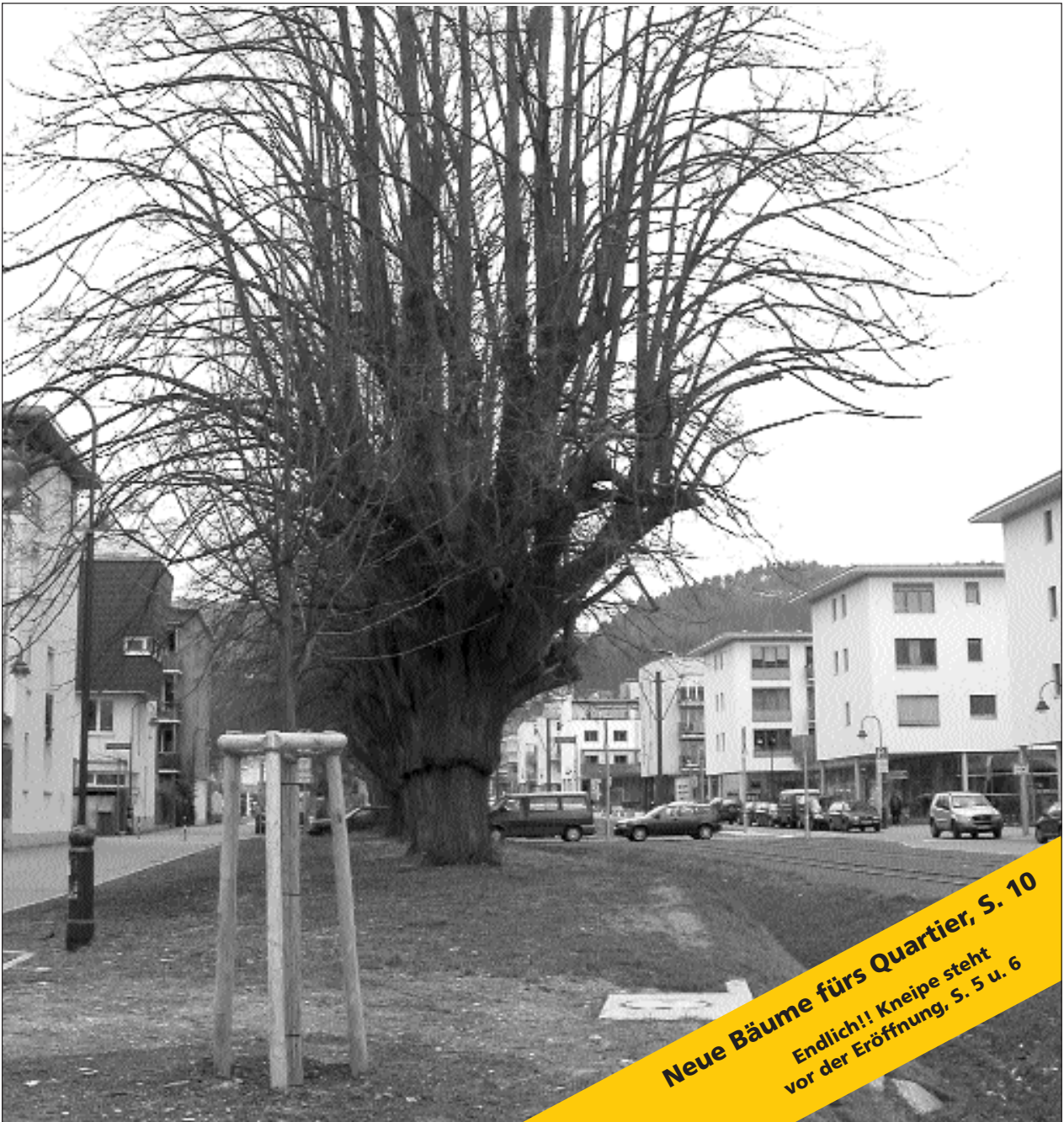


Ausgabe **1** 2005
1. April

Vauban *actuel*

Das Stadtteilmagazin



Neue Bäume fürs Quartier, S. 10
Endlich!! Kneipe steht
vor der Eröffnung, S. 5 u. 6

**Stadtteilverein Vauban gegründet,
Mitgliederversammlung am 14. April, S. 3**



Liebe Leserin, lieber Leser!

Auferstanden aus Ruinen.

Nach längerem hin und her, aufgeregten Rückmeldungen aus der Bevölkerung und einer Phase der Resignation haben wir uns wieder aufgerappelt.

Nach der Auflösung des Forum Vauban wurde überlegt, auf welcher Basis unser Stadtteilmagazin weiterbestehen könnte. Nachdem sich mehrere Modelle auf Vereinsbasis nicht realisieren ließen, haben wir uns für das freie Unternehmertum entschieden und eine GbR gegründet.

So hoffen wir, für unsere geschätzte Leserschaft weiterhin interessante Themen aufgreifen zu können, was für uns mehr denn je wirtschaftliches Arbeiten bedeutet. Konkret: wir sind finanziell auf Anzeigen angewiesen und möchten an alle appellieren, bei uns zu schalten.

Neue Unterstützung hat das bewährte Redaktionsteam in Sigrid Gombert und Klaus Lohse gefunden.

Aktuell vordringliches Thema ist die im Entstehen befindliche neue Bürgerschaftsvertretung. Das Modell wird auf Seite 3 genauer erörtert.

Emotional hohe Wellen schlägt zur Zeit das Thema Vandalismus auf dem Paula-Modersohnplatz (S. 4 und 7) das nicht losgelöst von der offenen Frage der Räume für Jugendliche gesehen werden kann.

Die Themen gehen uns auch jetzt nicht aus. Wieder haben Sie ein Heft im Briefkasten, prall gefüllt mit einer bunten Mischung.

An dieser Stelle danken wir besonders unseren treuen Anzeigenkunden und dem Quartiersladen, der uns finanzielle Unterstützung für Notfälle zugesagt hat.

herzlichst das Redaktionsteam

**Nächster Redaktionsschluss des
Vauban *actuel* ist der 23.05.2005**
Erscheinen: Juni. 2005

Bitte fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne



Bei Ihrem Fotohändler

Hexentalstr. 8 - 79249 Merzhausen
Telefon 0761-40 62 24

•	Inhalt	
•	AK Teilhabe	3
•	Quartiersarbeit	4
•	Haus 037	5
•	Kurznachrichten	6
•	Das aktuelle Thema	7
•	Naturschutz	8
•	Verkehr	9
•	Hintergrund	10
•	Gewerbe im Quartier	11
•	Wohnprojekt	12
•	Musiker im Quartier	13
•	Jugend	14
•	AK Mobilfunk	16
•	Kindergärten	17
•	Mütterzentrum	18
•	Expresso	19
•	Kleinanzeigen	20

Die Redaktion erreicht
man/frau unter Tel. 0761-
76 78 524 (Petra Völzing)
oder per Mail:
zeitung@vauban.de.

Die Anzeigenredaktion hat
die Telefonnummer
0761-400 4156,
Fax 456871-39 (Kitty
Weis)

Impressum

Vauban *actuel* wird von der gleichnamigen GbR herausgegeben. Es wird im Quartier verteilt. Erscheinungsweise: 3-4 mal jährlich. Redaktion, Satz und Gestaltung: Petra Völzing, Sigrid Gombert. Mitarbeit: Christa Becker, Kitty Weis (Anzeigen), Klaus Lohse. Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert. Anschrift: Vauban Actuel GbR, c.o. S. Gombert, Heinrich-Mann-Str. 5, 79100 Freiburg. Tel.: 0761/34986, Mail: zeitung@vauban.de. **Vauban *actuel* im Internet:** www.vauban.de/vauban-actuel/ (Gesamtausgabe) sowie www.vauban.de/forum/, Verzeichnis "Vauban *actuel*" (einzelne Artikel). Auflage: 1.500 Druck: Junge, Merzhausen **Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht.** Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Adressen, Öffnungszeiten

Forum Vauban/Quartiersarbeit:

Mo 15-18 Uhr, Mi 9.30-12.30 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock, Westflügel
Tel.: 456871-31/-34, Fax -39

Verein für Autofreies Wohnen:

Mo 16-18.00 + Fr 10-12 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock West,
Tel. 456871-35, Fax 456871-39

S.U.S.I., Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

S.U.S.I.-Café/BewohnerInnen-Treff im umgenutzten Kasernen-Knast: Vaubanallee 2, Mo.-Fr. ab 13 Uhr Mittagstisch, Mo + Mi 18-0.00, Quartiersküche ab 19.00; Fr 19-2.00, So. 11-15 Uhr Brunch; Sonntagskino, ab 19 Uhr (kostenlos + drinnen)

Genova Wohngenossenschaft Vauban eG:

in DIVA, Lise-Meitner-Str., 50
79100 Freiburg, Tel. 407 767,
Fax 409 811, www.genova-vauban.de,
genova.vauban@t-online.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit

des JuKS: Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung in der Kita
Vauban, Tel.: 0761/ 4019476, Mail:
juks.vauban@freenet.de

Kinderabenteuerehof, Büro in Haus 037,
1. OG., Tel.: 45687138

Mütterzentrum im Stadtteilzentrum,
Dachgeschoss, Ostflügel, offenes Café
mittwochs 16-18 Uhr, Tel.: 500 9117

Quartiersladen e.V. (ökologische und regionale Produkte), Mo-Fr 8-12,
Mo/Mi/Fr 14.30-18.30 h, Sa. 9-13 h,
Vaubanallee 18

Bauernmarkt jeden Mittwoch, 14.30-
19 Uhr auf dem Marktplatz

Ökumenischer AK "Kirchenträume":
Anne Lauer-Reisinger, Tel. 744 51

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul, Pastoralreferent Jörg Winkler,
Vaubanallee 11, Tel. 4002534. Mail:
kath_kirche_im_vauban@t-online.de.

Evangelische Gemeindediakonie

Stefanie Esch, Stadtteilzentrum, DG.
Tel.: 401 9867, Fax 401 9883, Mail:
johannes.vauban@t-online.de

Newsletter Vauban: http://www.vauban.de/newsletter.html

Weitere Informationen im Internet unter www.vauban.de.

Diese Adressen und Öffnungszeiten werden nicht automatisch aktualisiert, TEILT SIE UNS MIT!

Jetzt gilt es: Viele WählerInnen beschenken einen starken Quartiersrat

Der Gründung des neuen Stadtteilvereins Vauban am 3.März folgte auf der Quartiersversammlung am 17. März eine umfangreiche Diskussion zu den Details des Wahlverfahrens. Eine Zusammenfassung der gefassten Beschlüsse steht weiter unten. Was werden wir wählen? Die Versammlung entschied sich mehrheitlich für die Bezeichnung "Stadtteilrat Vauban", der aus fünf Mitgliedern bestehend die Belange des Quartiers nach außen hin vertreten wird. Die Wahl für diesen ersten Stadtteilrat, der von allen BewohnerInnen ab sechzehn Jahren gewählt werden kann, soll an mehreren Tagen stattfinden.

Organisiert und verantwortet wird die Wahl von einem Wahlausschuss, den wir auf einer nächsten Versammlung wählen wollen. Er besteht aus mindestens drei Ausschussmitgliedern, die weitere WahlhelferInnen benennen können. InteressentInnen sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Ansprechpartner ist Martin Kummrow (der sich schon auf Anrufe freut, Tel. 409 78 92).

Was wurde am 17.03. diskutiert und dann beschlossen?

Zunächst einigten wir uns auf folgende Eckpunkte, wie die Wahlen zum Stadtteilrat aussehen sollen:

Wahlberechtigt sind alle über 16jährigen BewohnerInnen des Vauban, wie es als Entwicklungsmaßnahme definiert ist. JedeR, der/die den Stimmzettel abgibt, muss bitte die Wahlberechtigung durch

einen Ausweis und ggf. eine Meldebescheinigung nachweisen.

Rechtzeitig vor der Wahl werden die Stimmzettel mit einer genauen Beschreibung des Wahlverfahrens, der Orte zur Stimmabgabe und einer Kurzvorstellung aller KandidatInnen an alle Haushalte im Quartier verteilt.

Bei der Abgabe des Stimmzettels wird jedeR in eine Wählerliste eingetragen, so dass mehrfache Stimmabgabe nicht möglich ist. Es wird deshalb nur eine Wahlurne geben, die während des Wahlzeitraumes an verschiedenen Orten im Quartier aufgestellt wird. Die Wählerlisten werden nach dem Abschluss der Wahl vernichtet; keiner soll da irgend etwas speichern oder sammeln, gell?

JedeR hat fünf Stimmen (es werden ja fünf Stadtteilräte gewählt). Kumulation gibt es nicht.

Kandidieren können alle BewohnerInnen des Vauban, die mindestens 18 Jahre alt sind.

Gewählt sind die fünf KandidatInnen, die die meisten Stimmen erhalten. Die Nächstplatzierten sind NachrückerInnen.

Wer bezahlt den ganzen Spass?

Wir haben ja Anfang März den neuen Stadtteilverein Vauban gegründet. Aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden wird dieser die Kosten übernehmen. Tja, Spenden: Die sind natürlich herzlich willkommen. Mehr noch wünschen wir uns aber Mitglieder im Stadtteilverein,

die damit langfristig unser Gemeinwesen unterstützen.

Wie geht es weiter?

Am 17.03. wurden wir leider nicht fertig. Wir hatten seitens des AK Teilhabe die Diskussion offen gestalten wollen. Das wurde ja gut angenommen, führte aber zu so mancher längeren Debatte. Wie auch immer: Den noch fehlenden Rest wollen wir auf einer neuerlichen und dann hoffentlich letzten Versammlung am **Donnerstag, 7. April 2005 um 20.15 Uhr im Haus 037 (Stadtteilzentrum)** regeln. Das ist vor allem die Wahl des Wahlausschusses und die Festlegung des Zeitplanes.

Um den Stadtteilrat möglichst stark zu machen, damit er die Interessen der BewohnerInnen gut vertreten kann, ist es sehr wichtig, dass möglichst viele sich an der Wahl beteiligen. Also, nutzt die Gelegenheit, Neuland zu betreten! Dass dabei auch so manches Kamel durchs Nadelöhr muss, versteht sich vielleicht von selbst.

Martin Kummrow

Erste Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Vauban

Donnerstag, 14. April 2005 um 20.15
in Haus 037

Arbeitskreise in Vauban;

AK Kirchenladen

Kontakt: Brigitte Berdelsmann, T. 86 204

AK Kunst

Kontakt: Anne Peschlow, T. 456 76 37

AK Marktplatz

Kontakt: Kitty Weis, T. 400 41 56

AK Mobilfunk

Kontakt: Christa Gronbach, T. 70 24 78

AK Naturschutz i.Gr.

Kontakt: Erich Lutz, T. 58 05 18

AK Teilhabe

Kontakt: Reinhild Schepers, T. 58 05 18

AK Verkehr

Kontakt: Hannes Linck, T. 456 871 35

Alle Arbeitskreise stehen für Interessierte offen und freuen sich über neue MitarbeiterInnen.

Räume in Vauban, die man stundenweise mieten kann:

Kirchenraum "Oase",

Vaubanallee 11

Ansprechpartner Jörg Winkler,
T. 400 25 /o. 45 87 143

Kantine in der Villaban,
Marie-Curie-Str.1

(Raum für Bespr. u. Seminare ab 17 Uhr täglich)

Ansprechpartner: Stefan Auchter,
T. 401 44 11

Räume in Haus 037,

Alfred-Döblin-Platz 1

Ansprechpartner: Patricia de Santiago
T. 456 87 134

In DIVA, Lise-Meitner-Str. H. 50

Musikraum mit Flügel

Ansprechpartner: Almut Schuster,
T. 55 22 19

Raum für Tanz und Bewegung

Ansprechpartner: Viviane F. Amann, T. 45 985 981

Kita Vauban, R.-Varnhagen-Str.,

Ansprechpartner: Frau Diebold, T.400 4497

JUKS, R.-Varnhagen-Str.

40 qm, m. Küche, Fr/Sa. möglich

Ansprechpartner: Tim van Lienen,
T. 45 68 71 45

Kinderabenteurerhof, Am Dorfbach

Platzvermietung für Kindergeburtstage u.ä.

Ansprechpartner: Joachim Stockmaier, T. 456 87 138

Mütterzentrum Haus 037, 2 .OG

Ansprechpartner: Bianca Mögel

e-mail: muetterzentrum@vauban.de

Jugend in Vauban

Am 9.03.05 initiierten Quartiersarbeit und JuKS einen Runden Tisch, bei dem die Quartiersarbeit, JuKS Vauban, Jugendliche und unmittelbare Anwohner/-innen des Paula-Modersohn-Platzes zusammenfanden, um die Problematik "Jugendtreffpunkt Paula-Modersohn-Platz" zu diskutieren (s. Bericht Christa Becker, S. 7).

Wir bleiben dran...!

Mit wir sind gemeint die Mitarbeiter/-innen des JuKS, der Jugendsachbearbeiter der Polizeirevier Süd, Koko Konfliktbearbeitung im Stadtteil und Nachbarschaft e.V. und die Quartiersarbeit. Zusammen möchten wir sowohl im Gespräch mit Jugendlichen und Anwohner/-innen bleiben, als auch die formulierten Vorschläge vorantreiben und Stadtplanungsverantwortliche an einem Tisch zusammenbringen, damit Frei-Räume mit Sitzgelegenheiten für Jugendliche realisiert werden können.

Votum des Beirats der Quartiersarbeit Vauban

Die erste Sitzung des Beirates der QA war am 16.02.05. Vertreten sind im Beirat alle Einrichtungen und Vereine im Stadtteil sowie auch Vertreter/-innen der Geschäftsstelle Vauban und des Sozial- und Jugendamtes.

Dabei wurde von JUKS, Kinder- und Jugendarbeit Vauban das Konzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit dargelegt, bei dem der aktuelle und zukünftige Bedarf erläutert wurde. (Kinderanteil im Vauban 40%). Es ist also mit einem Zuzug von weiteren 640 Kindern zu rechnen, von

denen ca. 74 % jünger als 10 Jahre alt sein werden. (Konzept, Dez. 2003, JuKS)

Für alle Teilnehm/innen des Beirats wurde deutlich, dass die Angebote des JUKS Vauban und des Kinderabenteurerhofs e.V. das Fundament der offenen Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil bilden und sie sich in ihrer Konzeption und Angebotsvielfalt optimal ergänzen.

Aus diesem Grund hat der Beirat der QA in seinem Votum "einen finanziellen Zuschuss von 20.000 Euro im Haushalt 2005/2006 für den Kinderabenteurerhof befürwortet, unter der Berücksichtigung, dass die bisherigen Mittel des JuKS Vauban beibehalten werden.

Unterschriftenaktion I

Vauban - bekannt nicht nur für seine Salzlampendichte, sondern auch für seine Unterschriftenaktionen....

Das Votum des Beirates wurde dem Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach in einem Brief übermittelt. Die Quartiersarbeit wollte aber auch die Stimmen der Bewohnerschaft an die Sozialverwaltung vermitteln, die auch aus den o.g Gründen diese Bezuschussung befürwortet, mit der Hoffnung dass diese Stimmen an die Fraktionen herangetragen werden

Unterschriftenaktion II

richtete sich an die Gemeinderäte und sachkundigen Bürger im Bauausschuss. Am 13.04.2005 findet die Sitzung des Bauausschusses statt, in der der Tagesordnungspunkt "4. Bebauungsplanänderung im Vauban" behandelt wird.

Die Quartiersarbeit startete aus diesem Grund eine 2. Unterschriftenaktion, um die Stimmen der Bewohnerschaft zum Thema Spiel- und Freizeitflächen für Jugendliche weiter zu vermitteln. Trotz Bemühungen der Geschäftsstelle Vauban für eine solche Fläche, ist bis heute keine Lösung gefunden worden. Stattdessen soll im Rahmen von großflächiger Bebauung auch noch der provisorische Bolzplatz an der Astrid Lindgren Straße abgeschafft werden.

Die Quartiersarbeit und die Bewohner/-innen des Stadtteils setzen sich für den

Erhalt einer solchen Fläche ein und fordern eine Aushandlung mit den Bewohner/-innen und Jugendlichen für eine Freifläche innerhalb der Entwicklungsmaßnahme, auf der Jugendliche ungestört Musik hören können, plaudern, sich treffen, sich behaupten, bolzen und dribbeln können.

Jugendliche wünschen Freiräume mit Sitzgelegenheiten und wollen mitmachen!

Stadtteilarbeit

der erste Schritt ist dieses Jahr getan! Wir: alle Einrichtungen (Kindergärten, Kirche, Mütterzentrum, JuKS, Kiabhof, Susi, Redaktion V. actuel, Ak. Verkehr, Bauernmarkt, Ak. Teilhabe u.a), und soziale Initiativen im Stadtteil haben uns Anfang des Jahres zu einem Workshop zum Thema: "die Bedeutung des Gemeinwesens für die soziale Entwicklung im Stadtteil Vauban" getroffen.

Wir haben über unsere Rolle und Verantwortung reflektiert aber auch darüber, wie wir unsere Netzwerke verstärken können. Anregungen bekamen wir auch durch das Impuls-Referat meines Kollegen im Rieselfeld, Clemens Back. Die QA hat dabei die Ideen, Aktivitäten und den Austausch untereinander unterstützt und koordiniert, damit es ein Miteinander bleibt und kein Durcheinander wird.

So ist es uns auch gelungen, eine Jahresplanung zu entwickeln mit einem vielfältigen Angebot für Kinder, Jugendliche, Familie und Nachbarschaft. (S. Termine)

Freiwilliges Engagement!

Alle diese Aktivitäten in unserem Stadtteil (Auf-Räum Tage, Stadteinfeste, Markttage, Plakatieren, Entwurf von Flyer, Voranständigkeiten, Aktionstage, Verkauf von



Da kann jeder mitmachen.... Flohmarkt auf dem Marktplatz

Kaffee und Kuchen, Bierkistenschleppen, Wegweiser entwickeln und und und....brauchen Unterstützung!!

Sie fragen sich vielleicht, warum sollte ich mich engagieren?

Weil Sie/du /Ihr die Stadtteilarbeit mit allen Einrichtungen und Initiativen verstärken können.

Vauban Flohmarkt, Sa.,

16.04.05 von 10 bis 16 Uhr

stöbern- essen- verkaufen -trinken, Kindertheater ab 11. Uhr

Gesucht: 1 Stunde Marktstand beim Flohmarkt: Verkauf von Kaffee und Kuchen, Platzwart, Kulturprogramm

Tanz in den Mai, Sa., 30.04.05, ab 21 Uhr

Mit rumba catalana, 70', 80' und 90' beats

Gesucht: Thekendienst, Cocktailmixer, Kassendienst

Für alle Her/ler/-innen natürlich Eintritt frei!

Stadtteilfest Vauban 2005

Am Sa., 25.06, ab 14 Uhr

Ebenfalls wollen wir auch dieses Jahr, dass das Stadteilfest bestehende Momente bietet!

Ein so wichtiger Anlass braucht viel Unterstützung und viel Geld, damit wir für ein angemessenes Ambiente Sonnenschirme, Zelte, Stände, Bühne und kulturelle

VERBASCUM
Blumen im Vauban

Der Sommer kündigt sich an!
Muttertag
Sonntag den 8ten Mai
von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr geöffnet
Gerne nehmen Sie Ihre Verbascum-Blüten mit!

VERBASCUM Blumen im Vauban • Ulmstr. • Vaubanallee 21 • 791001 Freiburg • Tel. 1377/269 • Fax 1377/270

und kulinarische Angebote organisieren können.

Der bisherige Sponsor hat aus marktwirtschaftlichen Gründen seine Unterstützung abgesagt.

Dies bedeutet wir fangen bei Null an.

Hierzu benötigen wir Ihre Hilfe mit Ideen und aller Art von Unterstützung, damit wir uns am 25.06.05 auf dem Marktplatz treffen können, mit Musik, Kinderspielen und kulinarischen Leckerbissen. Wenn diese Unterstützung nicht kommt, kann die Quartiersarbeit so eine große Veranstaltung im Stadtteil mit diesem finanziellen Rahmen nicht verantworten.

Gesucht werden:

Spenden!! Gruppen, Musiker die gerne auftreten möchten.

Thekendienst für Getränkeverkauf und Verkauf Kaffee und Kuchen.

Straßensprecher/-innen, z.B. Kurt-Tucholsky Str. oder Heinrich-Mann, Walter-Gropius usw., die gerne in ihrer Straße Infos verteilen und Verstärkung für das Fest suchen.

Personen, die uns am Freitag

24.06 helfen, die Bühne aufzubauen sowie auch am Samstag HelferInnen für Zelt, Biertische und Bänke.

Koordinierungstreffen für das Stadtteilfest:

Mi. 6.04.05, 16 Uhr, Stadtteilbüro oder beim schönen Wetter auf dem Marktplatz

Für Anregungen und Kontakt: Patricia de Santiago

Quartiersarbeit: tel. 45687134 e-mail: santiago@vauban.de

5 Jahre Kulturcafe

Nun lebt der Geist des Kultur-Cafés weiter! Am Mi. 9.03.05 veranstaltete die Quartiersarbeit mit Musiker aus dem Stadtteil und darüber hinaus den letzten Kulturabend und übergab die Idee, die Kontakte und natürlich auch den Geist an die neuen Pächter von "Im Süden". Ich freue mich auf den nächsten Abend und sage ich schon mal allen Gruppen, Bewohnerinnen und Bewohnern "Gracias" für euren Auftritt auf der offenen Bühne und bis bald!

Bericht und Bilder: Quartiersarbeit Patricia de Santiago

Neueste Nachrichten aus dem Stadtteilzentrum

Die Zeit der Versprechungen, der Beteuerungen und des pathologischen Optimismus hat ein Ende. Zwar war zu Redaktionsschluss der genaue Eröffnungstermin noch nicht bekannt, aber bei Herausgabe des Vauban Actual dürfte es sich schon herumgesprochen haben: in Haus 037 kann man nun bald im "Süden" sitzen.

Kultur-Kaffee-Kneipe wird geboten und alle sind herzlich eingeladen, sich dort zum Verzehr von Speisen, Getränken und Darbietungen aufzuhalten. Es gibt viele Gründe, warum sich die Eröffnung nun so lange hingezogen hat, über die man an der Theke sicher einiges erfahren kann. Eine Bewirtung im Aussenbereich wird es allerdings leider zunächst nicht geben. Die bauliche Situation auf dem Marktplatz lässt derzeit noch keine Konzessionsvergabe für den Aussenbereich zu. Aber im Süden scheint ja bekanntlich die Sonne sowieso...

Ein grosser Dank soll an dieser Stelle noch einmal an alle Helfer bei der Fassadenanstrichaktion letzten Herbst gehen. Seitdem ist zwar die optische Einheit zwischen grau-grüner Fassade und grau-braunem Marktplatz nicht mehr gewahrt, aber das sollte eigentlich ein Anlass mehr sein, den Platzzustand nun dem Zustand des Hauses wieder anzunähern. Der Anstrich gibt dem Platz jedenfalls schon einmal ein einladenderes Bild. Immer die Augen auf die Fassade

richten, dann merkt man kaum, wie einem das Wasser in die Schuhe läuft...

Noch schöner wird die Südseite sein, wenn dann mal die Süderschliessung des Hauses steht. Das wird hoffentlich Ende Juni soweit sein. Dabei spielt aber die von der Stadt Freiburg noch nicht in Auftrag gegebene Planung des Marktplatzes eine wesentliche Rolle: solange das Niveau des Marktplatzes nicht feststeht, ist es nicht möglich, Aussenreppe und Aufzug an dieses Niveau anzupassen. Da die Bauverwaltung die Planung für den Marktplatz aber erst Ende Mai in Auftrag geben will, kann uns das noch einen Strich durch die Zeitplanung machen.

Freie Räume zu mieten gibt es in Haus 037 inzwischen nicht mehr. Auch die Proberäume sind voll belegt; einer wird derzeit noch durch fleissige musikalische Eigenleister ausgebaut. Wer eine Party, Hochzeit oder sonstige Veranstaltung in Saal oder Konferenzraum plant, sollte frühzeitig bei Patricia de Santiago, Tel 45687134, anfragen. Um sicher zu gehen, sollte man mindestens drei Monate im Voraus buchen. Wir werden auch immer wieder nach Ausweichmöglichkeiten gefragt, die im Vauban sehr rar sind. Das Vauban Actual bringt in dieser Ausgabe eine Aufstellung von Räumen im Vauban, die anmietbar sind (S. 3). Haus 037 vermietet im übrigen auch Inventar von der Kuchengabel bis zum Beamer. Anfragen bitte auch an Patricia de Santiago.

Fabian Sprenger



Kulturcafe mit Theater Blickwechsel, Dezember 2004

Fotos: Patricia de Santiago

Brüchige Fingernägel?



Multiaktiv Kieselöl
Der Schlüssel für natürliche Gesundheit und Schönheit

Für gesunde, feste, strahlende ist die Voraussetzung für strahlende Haut. Nur bei korrekter Anwendung in Wasser gelöst. Silica trägt die Moleküle zu jeder Zelle im Körper. Kieselöl ist das 22-wertige Pulver: "Kieselöl" - Das Schlüssel für natürliche Gesundheit und Schönheit gegen bakterielle Coagula.

Bei Kieselörmangel, brüchigen Nägeln, wulstiger Haut

silicea
wirksam und rasch!

Originalherstellung nach dem Rezept der Pharmazeutik 1924/1925/1926/1927

DROGERIE REFORMHAUS Hexentalstr. 33

EHRET

Reformhaus

- Drogerie
- Schreibwaren
- Bürobedarf
- Filzschreiber
- Foto - Lotto
- Fotoarbeiten
- Geschenkideen
- Kosmetikbedarf
- VAG Verkaufsstelle
- Reinigungsmittel
- Firma Himmelsbach

Tel.: 402555

Mo - Fr
8:30-13 Uhr
und
15-18 Uhr,
Sa. 8-13 Uhr



Kantine in der Villaban

Wir bieten jeden Montag bis Freitag zwischen 12 und 14 Uhr zwei leckere abwechslungsreiche Tagesmenüs und kochen am Wochenende für angemeldete Gruppen ab 15 Personen.

Speiseplan: www.vauban.de/termine
Tel. 0761 40144-70

Vauban sportlich erfolgreich!

Mit 'Allez Vauban' gibt es seit 2001 in Vauban eine Fußballmannschaft, die in der Bunten Liga Freiburg spielt. Mit derzeit 26 aktiven Teams ist die Bunte Liga immerhin Freiburgs größter Fußballverein. Anders als beim DFB-Fußball, ist in der Bunten Liga keine strikte Trennung zwischen Männern und Frauen vorhanden, und so kicken Fußballerinnen gelegentlich auch bei 'Allez Vauban' mit. Es ist im Quartier außerdem das einzige

Foto: eRich Lutz



**Dauermeister:
Die Fußballmannschaft Allez Vauban**

bekannte Projekt, welches das Nebeneinanderher von Häuslebauern, Wagenburglern und Studenten überbrückt.

Die Erfolgsgeschichte des Teams liest sich fast wie aus dem Märchenbuch: In der ersten Spielsaison 2002 konnte sich 'Allez Vauban' an die Spitze in der 2. Liga setzen. Ein Jahr später war man schon Vizemeister im Oberhaus und in der im Februar 2005 zu Ende gegangenen Saison 2004 holten sich die Kicker vom Quartier den Meisterpokal. Und weil in der Bunten Liga alles ein wenig anders ist als üblich, ist der Pokal weder Silberschale noch Kelch, sondern eine Ballskulptur, gehauen aus einem Sandsteinquader vom Lorettoberg.

Das Team von Coach Nils blieb 2004 ungeschlagen und hat auf dem Weg zur Meisterschaft lediglich einen Punkt abgegeben. Mit einem 3:0-Sieg konnte der "Dauermeister" 'Schufkoarnehöchte' auf die Plätze verwiesen werden. Vom Boden abheben wird 'Allez Vauban' im Erfolgsrausch allerdings kaum, denn etliche Spieler aus der Studentensiedlung verlassen die Stadt, weshalb die Mannschaft zum aktuellen Saisonstart wieder neu aufgebaut werden muß.

Eine gute Gelegenheit 'Allez Vauban' kennenzulernen und mitzukicken ist

ab 6.April mittwochs abends um 18:00 Uhr der Trainingstermin **auf dem Staudinger-Rasenplatz in Haslach.**

Mehr über 'Allez Vauban' steht auch im Internet unter:

<http://www.erichlutz.de/allez-vauban/allez.html>

Neuer Stadtplan fürs Quartier

Wer kennt sie nicht, die suchend umherirrenden Autofahrer und die nach einer Hausnummer fragenden Passanten. Aber auch VaubanlerInnen selbst tun sich oft schwer, das recht unübersichtliche Straßengeflecht im Quartier präsent zu haben. Freiburgs Stadtpläne helfen da auch nicht viel weiter, ist Vauban darin doch nur briefmarkengroß abgedruckt. Manche bekannten Marken weisen sogar gravierende Fehler auf und leiten Besucher in die Irre.

Die Stadt hat es leider versäumt, an markanten Punkten Infotafeln aufzustellen. Die aufwendigen, großen Schilder an der Wiesental- und Merzhauser Straße markieren zwar die Arealgrenze, sind aber zur Orientierung ungeeignet. Schon vor einigen Jahren habe ich daher in Selbsthilfe einen einfachen Plan gezeichnet, der Besuchern das Zurechtfinden im Häuserdschungel erleichtern sollte. Inzwischen hat sich in Vauban vieles verändert und die

Zahl der Menschen und Häuser ist erheblich gewachsen.

Auf Grundlage der aktuellen Bebauung habe ich einen im Detail nun genaueren und um viele Angaben ergänzten Plan ausgearbeitet. Mit einem Straßenverzeichnis und der Angabe des Planquadrates ist die gesuchte Straße schnell zu finden. Hausnummern erleichtern das Aufspüren einer Adresse und weisen auf die Seite des Blockes mit den Eingängen hin. Die farbliche Unterscheidung von Verkehrsstraßen, verkehrsberuhigten Zonen, Fußgängerzonen und Rad-/Gehwegen macht das Verkehrskonzept von Vauban übersichtlich. Zu haben ist der neue Quartiers-Plan ab sofort für 50 Cents beim Papiertiger in der Vaubanallee 21.

eRich Lutz

Der Süden liegt in Vauban

Die Kneipe in Haus 037 eröffnet – Was lange währt ..

Anfang April (der genaue Termin war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) ist es endlich soweit: Aus der Gastronomie in Haus 037 wird der SÜDEN. Die beiden Inhaber Olaf Kellner,



**Haben den Süden gepachtet:
Gastronome Olaf Kellner und Stefano Corbioli**

Kaufmann aus Bremen und Stefano Corbioli, gelernter Koch aus Verona, werden dann täglich die Vauban-Bewohner (und hoffentlich auch andere) mit hausgemachten kleinen Speisen aus der südlichen Küche verwöhnen. Ergänzt wird das Speisenangebot durch eine international

sortierte Getränkekarte, einen Mittagstisch und ein Kuchenangebot am Nachmittag. Wer möchte, kann sich bereits zum Frühstück zu einem Latte Macchiato im SÜDEN mit seinen Freunden treffen, denn das Haus steht täglich von 9 bis 1 Uhr in der Nacht offen. Kurz - im SÜDEN bekommt jeder seine Wünsche erfüllt, jedenfalls was Essen, Trinken und Kultur betrifft.

Die beiden Männer haben sich vor einigen Jahren in Heidelberg kennengelernt, als ihre Kinder gemeinsam den Kindergarten besuchten. Im Laufe der drei Jahre ist eine Freundschaft entstanden, aus der die Idee einer gemeinsamen Kneipe geboren wurde. Olaf Kellner (nomen est omen) liebäugelte schon lange mit diesem Gedanken und war auch nebenher schon in der Gastronomie im Cateringbereich und einem Weinlokal tätig. Gemeinsam haben sie dann mehrere Projekte anvisiert, unter anderem auch ein Kulturhaus, die sich aber wieder zerschlugen.. "Und als ich die Anzeige in der TAZ gelesen habe", sagt Stefano, haben wir uns gleich beworben.

Das monatliche Kulturcafé am Mittwoch, bisher im Haus 037 angesiedelt, wechselt ab sofort in den SÜDEN. **Am 8. April eröffnen die Rhythmix mit den "Stimmen aus Au" (s. S. 19) die Kulturrunde.** Eintritt ist wie immer frei.

Wer sich für einen Auftritt im SÜDEN, auch außerhalb des Kulturcafés interessiert, kann sich gerne mit Olaf Kellner in Verbindung setzen.

Und die gaaanz, ganz große Einweihungsparty findet statt, wenn alles fertig gebaut ist.

**SÜDEN täglich von 9-1 Uhr
Tel. 45 68 71 61**

Kitty Weis

Kundendienst, Service-Werkstätte,
Verkauf, Zubehör

TV · HIFI · VIDEO

Nachbarschafts-sonderpreise für
Kundenhausbesuch!

Radio Haberstroh GmbH · Service-Werkstätte + Verkauf · Lörracher Str. 45 · 79115 Freiburg ·
Tel. 0761-42353-55 Fax 0761-441016

Haberstroh
Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft

Nicht nur Friede und Freude in Vauban

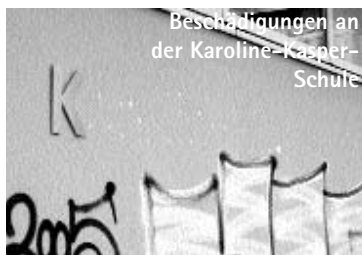
Runder Tisch zum Thema Vandalismus auf dem Paula-Modersohn-Platz

Aus Merzhausen, Au, Weingarten, der Wiehre und auch Vauban kamen ca. 15 Jugendliche darunter ein Mädchen – am 10. März ins Haus 37, um sich mit der Quartiersarbeiterin Patricia de Santiago und (wenigen) Bewohnerinnen und Bewohnern an einen Runden Tisch zu setzen und miteinander zu sprechen. Mit dabei waren Herr Gabriel vom Polizeirevier Süd, Herr Stratz als Jugendsachbearbeiter der Polizei sowie Frau Bosch, Rektorin der Karoline-Kaspar-Schule, der Bürgermeister von Merzhausen, Herr Isaak, und Barbara Ambs und Tim von Lienen von der JUKS-Sozialarbeit. Dem Vertrauensverhältnis der Letztgenannten zu den Jugendlichen war wohl deren Teilnahme zu verdanken. Dass das Gespräch möglich war und offen verlief, war der einfühlsamen Moderation von Elisabeth Lauck-Ndayi (KoKo-Konstruktive Konfliktbearbeitung in Stadtteil und Nachbarschaft) und Christoph Besemer (Koko und Werkstatt für Gewaltfreie Aktion) zu verdanken, die durch ihr aufmerksames Zuhören alle Teilnehmer in ihrem Anliegen zu verstehen suchten.

Thema des Abends waren die Probleme auf dem Paula-Modersohn-Platz und dem Schulhof hinter der Schule, Orte, die zum Treffpunkt der Jugendlichen geworden sind; sie liegen sozusagen am zentralen Punkt zwischen ihren Heimatgemeinden, und es klang fast wie eine Liebeserklärung, als ein Junge, in der Pause nach dem Grund befragt, sagte: "Ich mag die bunten Häuser hier, und es ist alles so entspannt." Ein anderer meinte, er gehe gern ins Vauban, um von seiner früheren Clique wegzukommen.

Aber die Probleme liegen auf dem Platz: Müll in Form von Verpackungsabfall und Essensresten, die Ratten anziehen, zerschlagene Flaschen, dazu nächtliche Musik aus dem Gettoblaster. Wenn dann noch Wettrennen auf Moped und Motorroller durch die Wohnstraßen veran-

staltet werden, weitet sich die Ruhestörung in den Stadtteil aus. Aber betroffen ist vor allem die Karoline-Kaspar-Schule, deren Kinder montags nur durch Müll zu ihrem Schulhaus kommen und deren Schulhof verdreckt ist. Für den Hausmeister bedeutet dies, dass er von seinen ohnehin nur fünf Stunden ein- einhalb für Reinigungsarbeiten nehmen muss, die mit dem Schulbetrieb nichts zu tun haben.



Besonders schockierend sind für alle, Schulkinder und Vorübergehende, die zerstörte Fassade der Schule, an der bis auf ein K alle Buchstaben des Namens abgeholt sind und die voll von Graffiti ist, sowie vier Stümpfe, die von abgesägten jungen Bäumen übrig geblieben sind. Dazu teilte Herr Stratz mit, dass die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen sind und mit den Tätern an einer Wiedergutmachung gearbeitet wird. Das gleiche gelte für die Vorfälle in der Kurt Tucholsky-Straße, die eine Anliegerin vortrug. Deshalb kam man überein, dies nicht zum Thema zu machen, sondern sich auf das Gelände um die Schule zu konzentrieren.

Trotz der schlimmen Dinge, die Frau Bosch und Anwohner vortrugen, wurde den Jugendlichen Verständnis für ihren Wunsch nach einem Treffpunkt signalisiert.

Diese hörten aufmerksam zu und bestritten nichts, aber schilderten dann ihre Situation. Sie wissen einfach nicht, wo sie sich treffen können. "Einmal wurden wir abends vom Paula-Modersohn-Platz über sämtliche Grünsparungen bis ans Ende gejagt," sagt einer. Sie sind dankbar für jeden Erwachsenen, der überhaupt mit ihnen spricht, so wie jener Anwohner, der ihnen Müllsäcke vorbeibrachte und vorschlug: "He, Jungs, räumt

mal auf!" was sie wohl taten. Sie wissen, dass sie die Regeln, die deutlich lesbar am Schulhof aufgestellt sind, meist nicht einhalten, zumal, wenn Alkohol im Spiel ist. Was sie aber sichtlich betroffen macht, ist Frau Boschs Bemerkung, dass viele der Schulkinder Angst vor ihnen haben, das wollen sie wirklich nicht und spielen auch schon mal Fußball mit einigen.

Nachdem die Probleme benannt waren und nach einer Pause, wurde nun gemeinsam nach Lösungen gesucht, die die Moderatoren wie folgt zusammenfassten: mehr und größere Müllsäcke auf dem Paula-Modersohn Platz (Frau Bosch fragt bei der Stadt an). Auf dem Schulhof räumen Jugendliche ihren Müll selbst weg; die vollen Säcke können von der Schule und vom JUKS entsorgt oder von Jugendlichen aus dem Vauban mit nach Hause genommen werden. Anwohner können hin und wieder Müllsäcke spendieren. Die Jugendlichen wollen einen Sprecher wählen, an den Betroffene sich wenden können.

Offene Fragen bleiben weiterhin die geringen Öffnungszeiten des JUKS und das Aufenthaltsverbot für auswärtige Jugendliche. Das Hauptproblem bleibt aber: die Jugendlichen haben zu wenig Platz. Wie man es auch dreht und wendet, überall ist nur Platz für Kinder. Da hatte Herr Isaak eine Idee, die Anlass zu Hoffnungen gibt. Es gibt ein Grundstück an der Grenze zu Merzhausen, das an den Schulhof und Bolzplatz stößt, aber als Wasserschutzgebiet ausgewiesen ist. Zu einer Veränderung muss der Gemeinderat gehört werden. Alle Jugendlichen signalisierten Zustimmung, denn das käme ihrem Wunsch nach Unter-sich-

sein entgegen und ersparte ihnen Konflikte mit Anwohnern. Auf Frau Boschs Frage nach der Verantwortlichkeit versicherten sie, dass sie die durchaus für einen "eigenen" Platz übernehmen würden.

Auch wenn ein Treffpunkt für die Jugendlichen zur Zeit nicht mehr als eine Hoffnung ist und die Alkoholprobleme zwar benannt, aber nicht gelöst wurden, war es " gut, dass wir darüber gesprochen haben". Dass so viele Jugendliche gekommen sind, ist allein schon ein Schritt nach vorn, auch dass sich alle Beteiligten gegenseitig zugehört haben. Fronten wurden aufgebrochen, was u. a. aus den Pausengesprächen zu entnehmen war, und die "Gegner" haben ein



Konstruktive Konfliktlösung

Gesicht bekommen. Der Jugendliche, der mir in der Pause sagte, dass er am Samstagmorgen nach einem freitäglichen Treffen den Müll "Scheiße" findet, packt vielleicht jetzt eher mal an. Und wir Bewohnerinnen und Bewohner sollten nicht mürrisch an den Jugendlichen vorbeilaufen, sondern freundlich als Mitbürger mit ihnen sprechen, die hier wie alle ihre Rechte und Pflichten haben.

Christa Becker

Am Mittwoch, dem 13. April, um 18.30 soll das Gespräch fortgesetzt werden. Thema ist die Planung des Platzes.



A. Haas GmbH

Orthopädie-Schuhtechnik
Geschäftsführer: Elmar Hagios • Stefan Hagios

Spezialwerkstätte für:

- orthopädische Schuhe • Schuhzurichtungen • Einlagen
- Innenschuhe • Kompressions-Strümpfe • Bandagen
- bequeme Schuhmode • Computer-Bewegungsanalyse



www.a-haas.de

Die TOP-Adresse für Ihre Füße!

Friedrichring 38 • 79098 Freiburg • Ruf 0761-24333

Am Dorfbach: Die größte Grünfläche Vaubans

"Über sieben Brücken muß Du gehen", heißt es in einem bekannten alten Schlager. Und genau das könnten SpaziergängerInnen am Dorfbach an der südlichen Vaubanflanke befolgen. Allerdings ist vom Begehen der siebten Brücke streng abzuraten, darüber donnern nämlich Güterzüge und der ICE!

Das Grundstück am Bach ist ein "langer Schlauch", und so geht das Zuggeräusch mit wachsendem Abstand bald im allgemeinen Lärmpegel unter. Mit rund vier Hektar ist die Grünfläche am Dorfbach rund fünfzehnmal so groß wie eine Grünspange. Genau genommen kann Vauban das Areal am Dorfbach samt seinem Grün-



Auch im naturnahen ‚Abschnitt ‚Vauban‘ sind noch viele Betonreste zu finden.

Fotos: eRich Lutz

saum aber nicht für sich alleine beanspruchen. Die Stadt Freiburg mit St. Georgen und Vauban verwaltet den größten Teil, der Ostzipfel zählt zu Merzhausen. Auf der Vaubanseite zieht sich zwischen Bebauung und Ufersaum ein im Mittel fünfzehn Meter breiter Grünstreifen hin.

"Es ist eine Pufferzone zwischen einer intensiv genutzten Bebauungsfläche und einem wertvollen Biotop", erläutert Harald Rehbein, von 'Stadtgrün und Friedhöfe'. Aus diesem Grund sind dort auch keine Angebote für Spiel und Freizeit zu finden, wie sonst auf den Grünspangen. "Wir haben die einsetzende Verbuschung beseitigt und wertvolle Hochstauden angesät", fährt Har-

ald Rehbein fort. Im Zwei-Jahres-Turnus kommt der Mähbalken, damit der Charakter der Staudengesellschaft erhalten bleibt. Kanadische Pappeln, verschiedene Weidenarten und die Schwarzerle sind die dominierenden Bäume am Bach. "Totholz lassen wir stehen, wenn dadurch keine Unfallgefahr entsteht", ergänzt der Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement. Der Gehölzuffersaum inklusive Bach und Staudenfläche stehen unter dem Schutz des § 24a, Landesnaturschutzgesetz. Damit sind alle Eingriffe, die das Biotop schädigen, untersagt.

Für die Kinder ist der Dorfbach eine große Attraktion, wenn auch manche Aktivitäten mit dem Naturschutz nicht recht in Einklang zu bringen sind. Von seiten der Grünbehörde wird nachdrücklich an Eltern und Kinder appelliert, auf keinen Fall Nägel in die Bäume zu schlagen und keine Kunststoffstricke um Äste zu kneten. Wenn schon, dann sollten Kokosstricke verwendet werden, die verrotten, bevor sie später einwachsen können.

Der Aufenthalt der Kinder am Dorfbach kann aber aus einem ganz anderen Umstand problematisch sein: Viele Hundehalter nutzen die Uferstreifen zum Gassigehen mit ihren Lieblingen. Am Uferstreifen nicht in einen Hundehaufen zu treten, ist fast unmöglich. Es handelt sich bei dieser unschönen Sache um keine vernachlässigbare Kleinigkeit: Kontrollkartierungen haben ergeben, daß die Häufchendichte bei 0,6 Stück pro Meter Uferfläche liegt. Umgerechnet aufs Jahr fallen am Dorfbachabschnitt Vauban damit rund 7,5 Tonnen Hundekot an. Das ist nicht nur ein Thema für das Gesundheitsamt - auch beim Eigenbetrieb 'Freiburger Stadtentwässerung', zuständig für die Gewässerunterhaltung, müßten die Alarmglocken läuten. Das Entwicklungsziel, die Wasserqualität des Dorfbaches zu verbessern, könnte dadurch zusätzlich erschwert werden (Inzwischen will man sich bei der Stadtverwaltung des Problems annehmen und

plant die Aufstellung eines Entsorgungssystems im Bereich der beiden Holzbrücken). Durch verschiedene Abwasser-Einleitungen auf Merzhauser Gebiet fällt der Reichenbach, wie er im Hexental heißt, vom nährstoffarmen Forellenbach mit bester Wasserqualität auf ein mittelwertig belastetes (mesotrophes) Gewässer zurück.

Wenig naturnah präsentieren sich die Bachufer im Siedlungsgebiet von Merzhausen. Eine entsprechende Artenverarmung in diesen Abschnitten ist die Folge. Besonders kurios ist der Bachlauf kurz vor der Stadtgrenze gestaltet: Der Dorfbach scheint aus dem Keller einer Autowerkstatt zu entspringen! Tatsächlich aber liegen die Quellgebiete auf 600 bis 700 Höhenmeter an den westlichen Abhängen des Schauinsland. Mit einem Gewässerentwicklungsplan will man nun in der Nachbargemeinde die Renaturierung vieler betonierter Uferabschnitte in Angriff nehmen. "Was uns momentan davon abhält, dringende Maßnahmen sofort umzusetzen, ist der notwendige Bau eines weiteren Hochwasser-Rückhaltebeckens zwischen Au und Merzhausen", erläutert Bürgermeister Eugen Isaak. "Die Planungen kamen



Der Uferstreifen am Dorfbach soll erweitert werden.

nur langsam voran, da die benötigte Fläche auf Privatgrund liegt - mit all den damit verbundenen Schwierigkeiten" fügt er noch hinzu und fährt fort: "Das Hochwasser mit der erhöhten Durchflußmenge und -geschwindigkeit würde jetzt alle Bemühungen zunichte machen".

Die Ursachen der extremer werdenden Hochwasserspitzen können im Waldsterbensprozeß und im Klimawandel gesucht werden: Der kranke Wald auf dem Schauinsland hält die Niederschläge weniger gut zurück, die Klimaerwärmung bringt mehr Energie ins Wetter, was uns nun alle zwei, drei Jahre einen

Neu im Vauban

Schuhmacherei

Reparaturen und Anfertigung von Maßschuhen

Schuhmachermeister Feri Braun

Marie-Curie-Str. 7 (Anfahrt über Wiesentalstraße)

Jahrhundertregen beschert. Sind von Überflutung nicht nur die Malediven, sondern etwa auch Vauban und St. Georgen bedroht? Ein Artikel im Freiburger Amtsblatt vom 19. Februar 2005 warnt: "Hochwasser - die unterschätzte Gefahr". Unscheinbare Bäche, wie u.a. der St. Georgener Dorfbach werden ausdrücklich mit möglichen Überschwemmungen nach Starkregen in Verbindung gebracht. Genannt wird ein Gefährdungsgebiet zwischen Ruhbankweg und Güterbahnbrücke. Vorstellbar ist durchaus, daß Vauban, errichtet auf dem angeschwemmten Material des Dorfbaches, sich nasse Füße holt, wenn zusätzlich der Fall eintritt, daß an den Brücken durch Bruchholz der Abfluß verstopft wird. "Wir haben schon manches Mal Baumstücke aus dem Bach gezogen, wenn es sich anschickte, kritisch zu werden", erinnert sich Hermann-Josef Bents, der Schulleiter der Waldorfschule St. Georgen. Seit zwanzig Jahren engagiert er sich als Bachpate für den Dorfbach. Bereits 1986 war er bei der Uferrenaturierungsaktion mit dabei. Heute kämpft er gegen die Ausbreitung des Japanischen Knöterichs und setzt sich für den Vogel- und Fledermausschutz ein. "Leider wurden einige unserer aufgehängten Nistkästen schon mehrmals zerstört", führt er bedauernd aus. Er äußert die Hoffnung, daß durch die Vielzahl der neu hinzugezogenen Menschen der Grünzug besser unter Beobachtung steht und heimliches, frevelhaftes Tun schwieriger auszuführen sein wird.

Was passiert mit dem Dorfbach weiter, wenn er durch den tunnelartigen Durchfluß der Bahnbrücke geflossen ist? Nun, das ist eine neue Geschichte. Hier sei nur so viel erwähnt: Hinter St. Georgen gibt es viele schöne, naturnah gestaltete Abschnitte. Die negative Seite steckt jedoch in der Wasserqualität. Aus dem intensiven und überwiegend konventionell betriebenen Weinbau gelangen Düngemittel und Biozide in den Bach. Erhöhte Ammoniumwerte lassen auf Einleitungen ungeklärter Abwässer schließen. In diesem Bachabschnitt liegt auch der Meßpunkt, der die schlechtesten Meßdaten eines Freiburger Gewässers überhaupt liefert. Von daher wird noch viel schmutziges Wasser den Bach hinunter fließen bis zu jenem Tag in der Zukunft, an dem wieder Forellen an Vauban vorbeischwimmen werden.

eRich Lutz

Mitmachen im Arbeitskreis Naturschutz

Viele MitbürgerInnen in Vauban engagieren sich bereits für die Sache der Natur in Vauban. Hilfe für Nistmöglichkeiten für Fledermäuse und Mauersegler, Igel im Vorgarten, naturnah Gestaltung rund ums Haus oder Bachpatenschaft sind nur ein kleiner Ausschnitt aus einem Themenspektrum, das gemeinsam in einem Arbeitskreis aufgegriffen und fortgeführt werden könnte. Mit einem 'Arbeitskreis Naturschutz' wäre im Quartier ein Gremium vorhanden, das die Belange des Naturschutzes bündeln und als Ansprechpartner für die BewohnerInnen einerseits und für die politischen und behördlichen Einrichtungen der Stadt andererseits dienen könnte.

Um gemeinsam mit allen Interessierten das weitere Vorgehen zu besprechen gibt es ein erstes Treffen am **Montag, den 18. April 2005 um 20:15 Uhr im Gemeinschaftshaus Genova I, Heinrich-Mann-Straße 20.**

Vorläufige Kontaktadresse:

eRich Lutz 0761 - 58 05 18 naturConcept@gmx.de

AK Naturschutz im Internet: www.vauban.de/forum/index.php

Podiumsdiskussion zu Busverbindungen

Am 9. Februar fand, auf Anregung des AK-Verkehr, eine Podiumsdiskussion zum Thema "Bessere Busverbindungen für das Vauban" statt. Anwesend waren Vertreter der VAG, der SBG und des Gemeinderates. Etwa 30 interessierte BewohnerInnen fanden sich ein.

Herr Plöger erläuterte zunächst die Änderungen zum Sommerfahrplan:

Die Haltestelle Innsbrucker Str. wird morgens weiterhin von der Linie 26 angefahren. Ab ca. 9 Uhr übernimmt dann die Linie 11 die Anbindung bis 20 Uhr in einer Taktfolge von 15 Min, danach ½ stündlich. Dies wurde von den BewohnerInnen schon mehrmals angeregt. Sonntags sollte es zunächst, wie bisher, kein Angebot geben. Des Weiteren wird die Linie 11 stadteinwärts die Haltestelle Pressehaus nicht mehr anfahren.

Der Schulbus ins Rieselfeld wird wegen mangelnder Fahrgastzahlen eingestellt

Bei der Linie 10 ergibt sich an der Haltestelle Paula-Modersohn-Platz eine leicht erhöhte Anzahl der Anfahrten. Wobei diese Haltestelle stadtauswärts nicht mehr bedient wird.

Dies wurde von den Anwesenden durchaus befürwortet. Heftig kritisiert wurde dagegen das fehlende Sonntagsangebot an der Innsbrucker Str. Hier verwies Herr Plöger, von der VAG, auf den erfolgten Redaktionsschluss. Dennoch erreichte uns nach der Veranstaltung eine E-Mail, dass es doch noch gelungen sei für die Innsbrucker Str. ein stündliches Sonntagsangebot

zu realisieren.

Es wurde auch gefordert, dass alle Busse der Linie 10 stadteinwärts den Paula-Modersohn-Platz anfahren sollen. Zumal es immer wieder vorkommt, dass diese Haltestelle links liegen gelassen wird. Die VAG hat aber eine Vereinbarung mit Merzhausen, dass ein Teil der Busse direkt in die Stadt fährt.

Der Vorschlag einer separaten Linie durch das Quartier wurde mit Hinweis auf die Kosten und die kurze Dauer bis zur Fertigstellung der Stadtbahn verworfen.

Ganz zum Schluss kam dann Herr Dold, von der SBG, zur zukünftigen Planung zu Wort. Da man aber noch in Verhandlungen mit der VAG ist, vermochte er wenig Konkretes zu sagen. Sicher ist, dass die direkte Verbindung zum Bahnhof nicht wegfallen wird. Möglicherweise werden einige Busse am P.-Modersohn-Platz enden.

Wenn auch nicht alle Forderungen erfüllt wurden, bedeutet das neue Angebot doch sicher eine Verbesserung und zeigt, dass mit solchen Veranstaltungen noch etwas zu erreichen ist.

Bleibt anzumerken, dass die neuen Fahrpläne im Internet unter www.vag-freiburg.de abzurufen sind.

Noch ein Hinweis in eigener Sache. Die Termine der regelmäßigen Treffen des AK-Verkehr kollidieren in letzter Zeit oft mit den Aktivitäten des AK-Teilhaber. Der nächste Termin wird wie gewohnt bekannt gegeben.

Für den AK-Verkehr Renate Feißt

"Unter den Linden" an der Vaubanallee

An der Vaubanallee neben den Straßbahnschienen waren schon seit längerem Flächen mit dunklerer Erde zu sehen, und im Januar und Februar konnten die Vaubanler dann mit Wohlgefallen beobachten, wie städtische Arbeiter Löcher aushoben und Bäume pflanzten. Nach Auskunft von Herrn Gradel vom Amt für Stadtgrün sind es über fünfzig Linden mit einem Stammdurchmesser von bereits 20 bis 25cm.

Sie sind von der schmalkronigen Sorte, damit sie nicht zu nah an die Häuser reichen, aber sie werden ihren Duft hoffentlich auch dort bis zu den Balkonen verströmen. Die jungen Bäume sind an Dreiböcken befestigt und in etwa drei Jahren so fest verwurzelt, dass sie dann frei stehen und die Holzpfähle dem natürlichen Verfallsprozess überlassen können.

An der Wendeschleife der Straßenbahn soll dazu eine Streuobstwiese entstehen; dort wurden Apfel-, Birnen- und Zwetschgenbäume gepflanzt.

Die Kosten für diese Aktion belaufen

sich auf 30.000 Euro, die getragen werden von den Verkehrsbetrieben, der Landesentwicklungsgesellschaft und von Geldern aus Ausgleichsmaßnahmen für gefälltte Bäume.

Die Verfasserin dieser Zeilen, die zum gleichen Jahrgang wie die alten Linden

Foto: Sigrid Gorn-



Aufwändig: Pflanzung der neuen Linden

gehört (und u.a. deretwegen hierher

gezogen ist), freut sich darüber, dass mit der Neupflan-

zung eine Tradition fortgesetzt wird. Sind doch Bäume eines der augenfälligsten Beispiele für Nachhaltigkeit. Wer einen Baum pflanzt, tut es für die kommenden Generationen und weiß nicht, wer einmal darunter stehen wird. 1936 wurden auf dem neu errichteten Kasernengelände die ersten Linden gepflanzt, die wohl den Soldaten Schatten spenden sollten. Diese kamen drei Jahre später in den Krieg, viele nicht zurück, und seit 1945 waren es dann die französischen Besatzungssoldaten, die bis 1992 unter den immer höher wachsenden Linden spazieren konnten. Wer von den Pflanzern 1936 hätte geahnt, dass einmal Bürgerinnen und Bürger in den Genuss der schönen Lindenallee kommen würden? Und wissen wir, wer in einigen Jahrzehnten unter den neuen Linden flanieren wird?

Im krassen Widerspruch zur neuen Lindenallee steht die Baumfällaktion, der am 25. Februar zwei gesunde Bäume an der Astrid-Lindgren-Straße zum Opfer gefallen sind. Weiß bei der Stadt die eine Hand nicht, was die andere tut?

Christa Becker

DER WEG IST KURZ - DIE FREUDE LANG

Alles für gesunde und kranke Tage finden Sie in der



HEXENTAL-APOTHEKE

Apothekerin H. Koch
79249 Merzhausen - Dorfstr. 5



Wir beraten Sie gerne bei allen Arzt- und Gesundheitsfragen.
Wir sind spezialisiert auf:
Diabetikerberatung, Diabetesberatung, Kompressionsstrümpfe nach Maß, Krankenpflegeartikel, Inkontinenz, Stomaversorgung, Med. Bandagen, Künstl. Ernährung
Wir verleihen:
Wechseldruckmatratzen, Babywiegen, Milchpumpen, Innengeräte

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 - 13.00 / 15.00 - 18.30

Sa: 8.30 - 13.00

Tel. 0761-403366 Fax 406785

www.hexental-apo.de e-mail: info@hexental-apo.de



Noch eingerüstet, wird bald eine Holzschindelfassade das Gebäude zieren. Die ungewöhnliche Form gab dem Haus seinen Namen: Amöbe - Haus für Kultur, Technik und Medizin.

Die Form gibt dem Haus den Namen: Amöbe

Gewerbe im Quartier

AMÖBE – Haus für Kultur, Technik, Gesundheit und Medizin

Was jetzt noch in schmucklosem Rohbau Kurven zeigt, wird bis zum Einzug der Mitglieder der ersten Gewerbebaugruppe ein selbst für das kunterbunte Vauban ungewöhnliches Kleid erhalten. Es handelt sich um eine seit Jahrhunderten bewährte, für die Region typische, und doch fast vergessene Fassade, Holzschindeln. In diesem Fall Zedernholz, weil die Zeder auch unbehandelt auf lange Zeit witterungsresistent ist. Damit wagen die BauherrInnen die Verbindung von Innovation und Tradition.

In Verbindung mit den bereits bestehenden Angeboten von Villaban, Diva und dem Handwerkerhof werden die neuen Gewerbe in der Marie-Curie-Str.3 die Branchenvielfalt im Quartier um wichtige Angebote aus den Bereichen Kultur, Technik, Gesundheit und Medizin erweitern.

Der Name Amöbe – ziemlich kontrovers in der Baugruppe diskutiert – soll einerseits die runde

amorphe Form beschreiben, andererseits ist die Amöbe als Lebewesen das Urtier, aus dem das Leben in der jetzigen Vielfalt hervorgegangen ist. Die Gewerbetreibenden verbinden mit dem Namen den Wunsch, dass auch aus dem Haus mit dem Namen Amöbe eine Vielfalt von Ideen und Projekten hervorgeht, die sich wieder verselbständigen und das Leben im Vauban und anderswo bereichern.

Die Architekten der "Amöbe" **Bross, Pulling, Kurzenberger**

standen vor der Aufgabe, ein Grundstück ohne einen einzigen rechten Winkel und mit ziemlich unwirtschaftlichen Proportionen mit einem Haus zu bebauen, das sich einerseits in das Grundstück einpasst und andererseits die direkte Nachbarschaft zur Villaban respektiert. Dieser Weg wurde mit der geschwungenen Fassade gefunden, die noch dazu vom Gesichtspunkt Heizenergieverbrauch gegenüber dem klassischen Rechteck vorteilhaft ist. Die Architekten erwarten einen deutlich geringeren Heizenergie-

bedarf, als das sehr strenge Freiburger Rechenverfahren fordert.

Jeder Raum hat durch die kurvige Fassade einen eigenen plastischen Charakter. Das Loftkonzept gibt den Bewohnern die Möglichkeit, das Haus selbst nach ihren Bedürfnissen kreativ zu gestalten. Die Räume sind auch nach Jahren noch flexibel nutzbar und passen sich allen Lebens- und Arbeitsbedingungen an.

Stefan Auchter

www.mariecurie3.de

scotty computer zieht um !

Wir verlassen unsere liebenswert chaotische Computerwerkstatt in der Villaban und freuen uns auf unsere schöne grosse neue Werkstatt mit Ladengeschäft in der Marie Curie Str. 3.

www.scotty-pc.de
Tel. 40144-11
Fax 40144-22



Professionelle Live-Musik für Ihre Veranstaltung

Unterricht für Saxophon, Querflöte, Gitarre, Bass & Keyboards

Band-Coaching Pop, Rock, Jazz

City-Sound
Marie-Curie-Str. 3
79100 Freiburg

Tel. 0761 - 78 78 978
www.city-soundfreiburg.de
mail@city-soundfreiburg.de

Praxis für Ergotherapie

Ulrich Guyer
+ Team

- Pädiatrie
- Neurologie
- Psychiatrie
- Psychosomatik

79249 Merzhausen
Mühleweg 2
Tel. 0761 / 40 44 90

Ab Frühjahr 2005
auch im Vauban:

HAUS AMÖBE
Marie-Curie-Str. 3
79100 Freiburg

Eine ARCHE in einem WOGEnden Meer

Wer hätte gedacht, dass der große Saal im Haus 37 zu einem wogenden Meer wird, auf dem ein leibhaftiges Boot Fahrt aufnimmt? So geschehen am 11. März 2005 unter dem Motto "Die ARCHE und WOG E in Fahrt bringen". Geladen hatten DIE ARCHE (Generationen übergreifendes Wohnen mit Tiern) und WOG E e.V. (Wohngruppe für Menschen mit Demenz), um das Wohnprojekt Sonnenhof auf den Weg zu schicken. Geplant ist, den Sonnenhof mit einer Gesamtnutzfläche von fast 2300 qm auf dem Gelände zwischen Diva, Kindergarten Wiesentalstraße und Glasgarage zu errichten.

Mit dem Baubeginn wird im zweiten Halbjahr 2005 gerech-

net, Fertigstellung ein Jahr später. Neben Gewerberäumen und Eigentumswohnungen sind 650 qm Wohnfläche für die ARCHE vorgesehen und 300 qm Wohnfläche für die WOG E.

Die als "Frühlingsfest" angekün-



Symbolträchtig ziert eine "Arche" den Veranstaltungsraum

digte Veranstaltung war trotz winterlichen Wetters sehr gut besucht. Anne Helmer (WOG E) und Freia von Kajdacsy/Stephanie Gibart (ARCHE) stellten das Projekt vor. Jürgen Feldmaier

erläuterte die Mitwirkung des Mietshäuser Syndikats, das auch beim Susi Projekt Pate gestanden hatte. Franz Held (WOG E) übernahm die Moderation und gab einen Überblick zur erforderlichen Finanzierung. Im anspre-

chend dekorierten Saal sorgte Live Musik (Saxophon und E-Gitarre) unter viel Beifall für kurze Unterbrechungen zwischen den Wortbeiträgen. Der angrenzende Konferenzraum war in einen ein-

druckvollen Info-Stand verwandelt worden, mit Modell des Sonnenhofs und großflächigen Zeichnungen der geplanten zwei Geschosse (EG + OG). Wolfgang Beha von der Bauberatung Beha + Beier erklärte das bauliche Konzept.

Nach einer Pause, in der die fast hundert Besucher dem kalten Buffet eifrig zusprachen, kam der Clou des Abends. Franz Held hatte vorweg erklärt, dass für dieses Projekt ca. EUR 1,9 Mio von ARCHE/WOG E gestemmt werden müssen. Voraussetzung für 80 % Bankkredite und Fördergelder sei, dass engagierte Bürger bereit sind, für 20 % der Summe = EUR 380.000,-- sogenannte Direktkredite zu geben (Mindestbetrag EUR 500 / Mindestlaufzeit drei Monate / Verzinsung 0-3 % maximal). Nun

wurde enthüllt, dass das Boot einen verborgenen Schatz barg: Nämlich schon gezeichnete Bereitschaftserklärungen für Direktkredite! Einige davon für Beträge von EUR 500 oder 1.000, aber auch solche für 5.000 und 10.000 und sogar eine Zusage für EUR 50.000. Für jeden Tausender durfte das Boot einen Zentimeter weiter "fahren", um schliesslich 186,5 cm zurückzulegen. Mit anderen Worten: Bisher haben die aktiven und sehr engagierten ehrenamtlichen Vorstände von ARCHE und WOG E bereits Direktkredit-Zusagen für EUR 186.500,-- aquiriert. Eine tolle Leistung und ein viel versprechender Anfang! Im Laufe der Veranstaltung kamen spontan noch einige Zusagen, so dass der Endstand an diesem Abend EUR 203.000,-- erreichte.

Nun gilt es weiter zu machen, um die EUR 380.000,-- zusammen zu bekommen. Wir geben die Bitte des ARCHE/WOG E Vorstands gern weiter: Wer immer einen Betrag von EUR 500 (oder mehr, keine Grenze nach oben!) für einen kürzeren oder längeren Zeitraum zinsgünstig anlegen kann oder wer nähere Informationen zu Direktkrediten wünscht, wird gebeten, mit Franz Held Tel. 30357 oder Vera Kresin Tel. 403197 Kontakt aufzunehmen. Das Gelingen dieses modellhaften Projektes Sonnenhof hängt davon ab, dass möglichst viele unserer Leser selbst zu Anlegern werden, oder Freunde mobilisieren, damit das Ziel erreicht wird!

Klaus Lohse

mehr-kueche-geht-nicht.de



Fragen Sie nach unseren Sonderkonditionen für Vauban.



Keller + Schnelder



Lörracher Straße 43 • 79115 Freiburg
Tel. 07 61 / 4545245 • www.keller-schnelder.de

Unsere Studios finden Sie auch in Kehl, Offenburg und Weil am Rhein.

Café Woge - ein Samstagstreff für Menschen mit Demenz und deren Angehörige:

Das 1. Treffen ist am 16. April 2005 von 15-17 Uhr in den Kirchenräumen Oase, Vaubanallee 11. Danach sind 14-tägige Treffen Samstags geplant.

Qualifizierungskurs zur/zum BetreuerIn für Menschen mit Demenz, für Angehörige und freiwillig Engagierte:

Beginn am 11. April 2005 (elf Abende April-Juli 2005 im Vauban), Anmeldung bei Lucia Eitenbichler und Michäl Szymczak, Tel. 47812-85, Fax 47812-22, email: wohngruppen @ efh-freiburg.de oder bei WOG E e.V. email: WOG EVauban @ web.de

Musik als Kommunikationsmittel – Rolf Grillo...

...bringt die Vauban-Kids in Bewegung

"Schnatz, schnatz, mach mir Platz", tönt es aus der Kita Vauban.. Das Team "Lust auf Musik" mit Ulrike Klebahn, Mathias Berghof, Bettina Schweinbenz und Elisabeth Osewold-Grillo haben zu einer Musikwerkstatt eingeladen Und alle, alle kamen. Nicht nur die Kinder, denen sie Musik- und Rhythmikunterricht erteilen, auch viele Eltern, Geschwister und Großeltern sind gekommen, denn es hat sich herumgesprochen, wenn "Lust auf Musik"einlädt, bedeutet das Spiel und Spaß für alle. Zum Anwärmen wird mit dem vielen schon bekannten "Schnatz-Spiel" begonnen. Eltern und Kinder hüpfen in die Luft, um nicht vom "Schnatz" einem kleinen Schleuderball getroffen zu werden. Rolf Grillo steht in der Kreismitte und schwingt den Ball. Wer getroffen wird, darf an eine der Trommeln und das Spiel musikalisch begleiten. Grillos Begeisterung wirkt ansteckend. Nach wenigen Minuten ist der Funke auf Eltern und Kinder übersprungen und eine neue Runde beginnt. Raumwechsel: jetzt zeigen Schüler aus dem Projekt "Lust auf Musik" gemeinsam mit ihren "Lehrern", was sie gelernt haben.

Das Projekt "Musikwerkstatt" für Kinder zwischen drei und 14 Jahren gibt an diesem Nachmittag Einblicke in seine Arbeit. Da wird Geige gespielt, getrommelt und ein Musiktheaterstück aufgeführt. Kurz, es wird gemeinsam Musik in vielfältiger Form erlebt und vorgeführt.

Seit vier Jahren lebt Rolf Grillo mit seiner Familie im Vauban. "Wir haben uns ganz bewußt für diesen Stadtteil entschieden", sagt er, wir fühlen uns wohl hier in diesem lebendigen Quartier". Daran hat er mit Sicherheit einen nicht unbeträchtlichen Anteil. Da ist sein Engagement auf dem Kinderabenteuer-Hof: die Gruppe "Singende Ziegen, tanzende Böcke", ein offenes Angebot für kleine und große Leute, was inzwischen von anderen Musiker/innen aus dem Quartier begleitet wird. Er selbst versteht sich als Impulsgeber, will anregen und begeistern.

Auch der im Frühling stattfindende Stadtteil-Lauf "Allez, allez Vauban", wurde von ihm musikalisch gestaltet und organisiert. 1981 reiste Grillo nach Ghana. Er fühlte sich von den Rhythmen, Gesängen und Tänzen der afrika-

Blumen -Musik die berührt". Beide Gruppen waren mehrfach im Haus 037 zu Gast. Unter dem Dach des Instituts Rhythmik & Percussion entwickelte Grillo eine ganzheitliche, lebendige und einfühlsame Pädagogik für Musik, Bewegung und Darstel-

lung. Er gibt Workshops, Seminare und hält Vorträge im ganzen Bundesgebiet und im Ausland. "Es geht um lebendiges Lernen, um menschliches Wachstum und Achtsamkeit. Ich mache Menschen Mut, aus ihren Verstecken zu kommen und motiviere sie, ihre Fähigkeiten zu leben".

Kitty Weis



Rolf Grillo in Aktion

nischen Kultur magisch angezogen und tief berührt. Mit einem afrikanischen Meister als Lehrer lernte er sechs Monate lang das Trommeln. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland bot sich im Rhythmikstudium die Möglichkeit, den in Afrika kennengelernten Zugang zur Musik und Bewegung auch in der westlichen Kultur zu festigen und auszubilden. Es folgte die Gründung des Rhythmustheaters "GRILLONNY" zusammen mit dem ghanaischen Schauspieler Kofi Onny. Aus der Synthese von künstlerischer Arbeit auf der Bühne und im pädagogischen Raum entstanden zahlreiche Theaterstücke für kleine und große Kinder und CD-Produktionen. Traditionelle Vorlagen bekamen eine eigene kreative Ausdrucksform: wie im "Blechforest Steelorchestra" und dem Weltmusikensemble "Wilde

Wohin am Mittwoch?

Natürlich zum Bauernmarkt!



Einkaufen, schwätzen, nette Leute treffen, schlemmen.

Wann? **Mittwochs, 14.30 bis 19 Uhr** auf dem Marktplatz vor dem Bürgerhaus.

Steuervorteile für Lebensversicherungen noch bis Ende 2004 sichern!

Fit bis ins hohe Alter: Ihre Sparkassen-Altersvorsorge!

Mit intelligenten Konzepten für Ihre private und betriebliche Altersvorsorge können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Wir zeigen Ihnen, wie's geht.

SPARKASSE
STIFTUNG DER BAU- UND ANSPARERS KASSE IN VERBUNDUNG MIT DEN NACHBARKRESPONDENZKASSEN

Der Wandel • Das Vertrauen • Der Erfolg

Bennys
BACKWAREN

Bio-Vollkornbackwaren

Mo-Fr 8-12.30, 15-18.30
 Sa 8-13.00

Vaubanallee 22
 Tel. 488 02 46

Wichtiges vom JuKS auf einen Blick



Sport & Action für Jungs ab 10

Für 25 Euro im Jahr ein pralles Angebot

Ein neue Gruppe - ausschließlich für Jungs zwischen 10 und 12 Jahren bietet Tim von Lienen, der neue Sozialpädagoge im JuKS, seit Herbst vergangenen Jahres an. Teil seines Konzepts ist es, den "Junx" die Möglichkeit zu geben, Angebote mitzugestalten und mitzuorganisieren. Das Pro-

gramm der Jungengruppe setzt gezielt bei den Bedürfnissen dieser Altersgruppe nach Bewegung, Action, Erlebnisvielfalt sowie neuem Wissen an und bietet ihnen die Möglichkeit, durch aktives Handeln und Probieren, in einer Gruppe gleichaltriger, Erfolgserlebnisse, Ermutigung und Bestätigung zu erfahren. Die Themen reichen bewußt von der Einführung in den PC, über gemeinsames Kochen, (Waffeln, Obstsalat, Schoko-Crossis) einer Fahrradwerkstatt (Sattel zu hoch, Bremse geht nicht etc.) bis zu Outdoor-Aktivitäten wie Kartfahren, Rodeln, Bogenschießen und vieles andere mehr. Die bisherigen highlights waren der Besuch des Polizeireviere Süd, wo die Jungs die Welt durch eine vergitterte Zelle betrachten konnten. Und wer möchte nicht mal in einem echten

Polizeiwagen fahren, mit der Polizeimütze auf dem Kopf und "einmal Polizist sein und Knöllchen verteilen, das wäre echt geil", stellte Jonas fest.

Man besuchte den SC Freiburg und konnte das Spiel gegen den VFL Wolfsburg anschauen, was mit 1:0 endete.

Vor einigen Wochen wurde der Südwest-Rundfunk in der Kartäuser Straße besucht. Hinter einer Glasscheibe erlebten die Jungs, wie die Nachrichten gesprochen werden. Anschließend durften einige von ihnen die Verkehrsnachrichten vorlesen und sich dabei wie kleine Moderatoren fühlen, denn sie trugen dabei wie er einen Kopfhörer und sprachen in ein

richtiges Studiomikrofon. Anschließend gab es noch die Gelegenheit, dem SWR-Orchester bei einer Probe zuzuhören und zu sehen, wie eine Reportage zusammengeschnitten wird. "Ganz schön zeitaufwendig, stellten die Jungs fest, für 1,5 Minuten Sendezeit brauchen die vier Stunden Arbeit im Studio oder unterwegs."

Als nächstes steht der Besuch der Todtnauer Wasserfälle an. Sicher ein ganz besonderes Erlebnis in der kalten Jahreszeit.

Die Nachfrage nach Plätzen in dieser Gruppe ist groß, es gibt eine Warteliste. Leider ist die Teilnehmerzahl auf 8 begrenzt, denn der kleine Bus, der für die Ausflüge zur Verfügung steht, hat nur 8 Plätze. An offenen Veranstaltungen der Jungengruppe, wie beispielsweise einem Kinonachmittag oder einem Fußballturnier, können hingegen auch mehr teilnehmen. Da braucht es noch viele neue Mitglieder im Trägerverein, die diese Aktivitäten auch finanziell unterstützen. Vielleicht reicht es dann mal für einen größeren Bus.

Kitty Weis

Neues und Termine:

Mitgliederversammlung der Kinder- und Jugendhäuser St-Georgen und Vauban: Donnerstag, den 21. April um 20.00 Uhr im JuKS St-Georgen.

Kinderkino, 21. April, 16.00 bis ca. 18.00 Uhr im JuKS Haus 037, Eintritt 1 Euro

Spielkarre im Vauban, 27. April 14.30-17.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben, siehe Schaukasten am JuKS Haus 037

Spielmobil mit der Bewegungsbaustelle, 28. und 29.06. von 15.00 - 18.00 Uhr, Ort wird

noch bekanntgegeben

Neu-Neu-Neu Schaukasten am JuKS Haus 037/ Osteingang

Ab sofort gibt es einen Schaukasten auf der rechten Seite der JuKS - Eingangstüre. Dort gibt es Informationen über Öffnungszeiten, Programmpunkte und Aktuelles aus unserer Einrichtung.

Offene Tür für Schulkinder

Im JuKS, Rahel-Varnhagen-Str.23 immer mittwochs von 15.30-17.30 Uhr

Neu hinzugezogene Kinder aus dem Stadtteil sind herzlich eingeladen zu unserem Spieletreff, der immer mittwochs im JuKS in der Rahel-Varnhagen-Straße stattfindet. Hier können Kinder drinnen und draußen spielen, basteln, Kassetten hören, toben und vieles mehr. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Das Angebot ist kostenlos.

Teeniefreizeit in der Villa Moselblick Bussang / Vogesen vom 5.5.-8.5.2005

Für Teenies ab 12 Jahre führt das JuKS vom 5.5.-8.5. ein verlängertes Wochenende in der Villa Moselblick in Bussang/ Vogesen durch. Auf dem Programm stehen Action, Sport, kochen, Partys, Lagerfeuer, Nachtwanderungen und thematische Programmpunkte. Die Plätze werden vorrangig an unsere Teenies aus der Offenen Türe vergeben, wenn noch Plätze frei sind nehmen wir gerne neue Teenies aus dem Stadtteil mit.

Disco für Leute zwischen 12 und 15 Jahre, Freitag, den 29.04. 05 von 19.30 - 22.00 Uhr im JuKS Haus 037.

Bringt Eure CDs mit, es gibt coole Musik, Dancefloor und Überraschungen.

Barbara Ambs



Fotos: JuKS

Harte Jungs hinter schwedischen Gardinen...



...und auf der Seite des Gesetzes.....

Radieschen & Co.
...der Fahrradladen im Vauban...
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
14.30-18.30 Uhr
Sa. 10.00-15.00 Uhr
Tel.: 0761/4014435
Fax.: 0761/4014436
e-mail: radieschen@villabaun.de
www.radieschen-co.de

Frühlingsinspektion 25€

(Räder zentrieren, Schaltung und Bremsen einstellen, alles Ölen, Prüfen der Lager, Verschleißmessung, usw.)

Alle Puky Kinderräder auf Lager

- noch einige Auslaufmodelle stark reduziert
- neue Liegeräder von FLUX

Schwer in Aktion: Der Kinderabenteurerhof

Kinder und Jugendliche



"Singende Ziegen oder Jägerin aus Kurpfalz" ?

Auch im Neuen Programm versuchen wir eine breite Vielfalt zu bieten, die verschiedenen Altersgruppen gerecht wird und auch neuerdings Angebote nur für Mädchen und therapeutisches Reiten aufgenommen hat. Ebenso versuchen wir weiterhin unsere soziale Trefffunktion zwischen den Stadtteilen durch verschiedene Jahreszeitfeste (16.4. Frühlingsfest mit Schafe scheeren !) und Aktionsbacktage an jedem 3. Samstag im Monat wahrzunehmen. Neue Arbeitsgruppen sind entstanden, die unser Konzept erweitern wollen. AG jung und alt; AG Mädchenar-



Fotos: J. Stockmeier

Das Glück dieser Erde....

beit und AG Kooperationen mit Ganztageschulen. Interessenten bitte melden.

Erlebnisräume bundesweit..

Unser Verein ist Mitglied beim Bundesverband für Aktivspielplätze und Jugendfarmen. Hier sind bundesweit 500 solcher Einrichtungen angeschlossen und die Grundkonzeption pädagogisch betreuter Spielplätze festgeschrieben.

"Die Vielfalt an Erfahrungsbereichen und Gestaltungsmöglichkeiten stellt einen zentralen Aspekt der betreuten Spielplatzarbeit dar: Sinneserfahrungen, Kontakt zu Tieren, Kreativität in Handwerk und Kunst, ökologi-

sche Kreisläufe, selber gestalten, Mitbestimmung....dies alles in einer lebendigen Nachbarschaft"

Deshalb wurden diese pädagogischen Ansätze im 10. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung als am ehesten kindgemäße Betreuungsangebote bezeichnet.

Ziegenbock sucht Goldesel

Der Titel unserer letzten Kampagne ist Programm. Durch die fehlenden öffentlichen Mittel verfolgen wir eine Finanzierung, die sich rein über Eigenmittel speist. Spenden, Stiftungen und Sponsoring, Mitglieds- und Teilnahmebeiträge sowie Mieteinnahmen gewährleisten die finanzielle Basis unserer Arbeit, die sich aus ehrenamtlicher Tätigkeit und professionellem Wirken zusammensetzt. Alle diese Säulen gewährleisten einen innovativen Betrieb.

Einen neue Säule ?

Auch die Stadt will dabei sein und unterstützt den Kinderabenteurerhof ab Haushalt 2005 mit 20000 Euro jährlich..

Damit das auch Wahrheit wird, sammeln wir Unterschriften im Quartier, die am 21.3. dem Sozialbürgermeister überreicht werden.

Zur Haushaltslesung am 4. und 5.4. ab 16 Uhr wollen wir am Rathaus unsere Forderungen kundtun. Mit euch ?

Joachim Stockmaier

Projektkoordination:

Joachim Stockmaier, (Dipl. - Sozialarbeiter)

Kontakt:

Büro: Di. 10 - 13 Uhr Tel. 45687138, Mo. - Fr AB Rückruf, info@kiabhof.de;

Kinderabenteurerhof e.V. Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg,

Konto 10 11 84 01, Sparkasse Freiburg BLZ. 68050101

Weitere Infos und Termine im **Expresso**, S. 19



Fotos: P. de Santiago

Alle packen mit an, Hüttenbau auf dem Gelände des Kinderabenteurerhofs

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



Unser Gesundheitscheck:

Wir messen:

- Ihren Blutdruck
- Ihren Blutzucker
- Ihr Cholesterin (HDL/LDL)
- Ihren Arteriosklerosefaktor
- Ihren Fettgehalt im Körper

Wir führen:

- ein großes Sortiment Homöopathie
- DI IU (auch Hochpotenzen)
- Wala
- Weleda
- Stütz- und Kompressionsstrümpfe (auch Maßanfertigung)

Wir verleihen:

- Babywaagen (digital)
- Milchpumpen (elektrisch)
- Inhalationsgeräte (elektrisch)

Wir sind durchgehend für Sie da

Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr • Samstag 8.30-13.00 Uhr

k&k
APOTHEKE

Marion Gräfin von Kanitz
Dr. Christa Kemper
Hexentalstraße 7
79249 Marzhausen
☎ (07 61) 4 59 45 0
☎ (07 61) 4 59 45 -50
e mail: info@KundK-Apotheke.de
Internet: www.KundK-Apotheke.de

Ein Überblick über neue Studien und Veröffentlichungen zur Mobilfunk-Problematik

"Hip, aber hirnschädigend", so titelt die Gesundheitszeitung, die in diversen Arztpraxen ausliegt, in ihrer Ausgabe vom November 2004. In ihrem Artikel über neue Forschungsergebnisse zur Auswirkung von Handy-Wellen zitiert sie Prof. Leif Salford, Neurochirurg an der schwedischen Lund-Universität: "Dass ein Viertel der Erdbevölkerung das Gehirn freiwillig einer Mikrowellenbestrahlung durch Handys aussetzt, ist das größte am Menschen durchgeführte biologische Experiment aller Zeiten". Das hält er, wie inzwischen viele medizinische Forscher weltweit, für gefährlich: "Unsere Laborversuche an Tieren zeigen, dass Handywellen Schäden an Cortex, Hippocampus und Basalganglien verursachen". Das heißt, dass sowohl Denkleistungen als auch die Steuerung grundlegender Lebensfunktionen wie der Herzschlag beeinträchtigt werden können. Prof. Salford warnt davor, dass Kinder und Jugendliche schon z.T. ausgiebig Handys benutzen. Er sagt: "Wir können nicht ausschließen, dass nach jahrelangem Gebrauch eine ganze Generation von Handy-Nutzern Schäden davontragen wird, die sich dann im mittleren Lebensalter bemerkbar machen".

Praktische Hinweise

Auch das Bundesamt für Strahlenschutz, das sich bisher hinter die Position zurückzieht, es müsse noch weiter geforscht werden, ist bezüglich der Nutzung durch Jugendliche vorsichtiger geworden. Es hat eine kleine Broschüre für Jugendliche herausgebracht, die eine ganze Reihe von Hinweisen enthält, wie die Strahlenbelastung beim Telefonieren vorsorglich redu-

ziert werden kann. Dazu gehören z.B.:

- Das Handy ausschalten, wenn es nicht gebraucht wird.
- Mit Mobil-Telefonen möglichst nur kurze Gespräche führen und die Hand nicht vor die eingebaute Antennen halten.
- Schreiben ist besser als Sprechen, weil sich beim Verschicken von SMS die Antenne nicht in Kopfnähe befindet.
- Zum Handy-Telefonat im Haus ans (offene) Fenster gehen, dadurch kann die Abstrahlung auf ein Zehntel des Wertes in der Raummitte gesenkt werden.
- In Autos, Bussen und Bahnen sollte - ohne Außenantenne - gar nicht telefoniert werden, weil wegen der Metallflächen er-



Auf dem Rathausplatz: Info- und Aktionstag der Initiative gegen Elektromog Südbaden e.V.

eine vervielfachte Leistung erforderlich ist und sie dann die Strahlung mehrfach auch auf alle MitfahrerInnen reflektieren. (aus: Die unsichtbare Gefahr. 12 Tipps der Gesundheitszeitung 11/04 und BfS-Broschüre Mobilfunk: Wie funktioniert das eigentlich?)

W-LAN : unsicht- und hörbar

Während solche Warnungen nur langsam in einer breiteren Öffentlichkeit bekannt werden, bringt die heile Welt-Werbung für schnurlose Kommunikation wieder neue Geräte unter die Leute, die gern jeder Techniko-

dewelle als erste aufsitzen. W-LAN, d.h. Wireless Local Area Network und meint schnurlose Systeme für den PC und das Internet. Viele Hotelhallen, Warterräume in Bahnhöfen und Flughäfen sind schon mit sog. Access-Points ausgestattet. Neue Laptops haben oft serienmäßig Funkkarten, aber nur wenige einen Schalter zum Abschalten, man muß in der Software nach der entsprechenden Aus-Funktion suchen. Sobald ein W-LAN-Access-Point in die Steckdose gesteckt wird, funkt er ununterbrochen gepulste Mikrowellen. Wenn er den Kontakt zur eingeschalteten PC-Karte sucht, erreichen die Pulse ca. 50 bis 500 Hz. Bei wenigen Metern Abstand zu diesen Points wurden ähnl-

kalen auslösen können. Im Zusammenhang mit permanenten Schlafstörungen durch gepulste Mikrowellen und anderem Elektromog, hat Prof. Hecht als Sekundärfolgen eine ganze Reihe ernstzunehmender Krankheitssymptome beobachtet: von Hypertonie und Herzattacken bis zu Depressionen und maligne Tumoren.

Dr. med Horst Eger in Naila hat seine Patientendatei ausgewertet und dabei in den letzten Jahren erhöhte Krebsraten im Nahbereich der Mobilfunksender festgestellt (s. "Umweltmedizin" 11/04). Er hat daraufhin seine niedergelassenen Kolleg/innen dazu aufgerufen, die Nailastudie andernorts zu wiederholen. Naila scheint kein Einzelfall zu sein, wie der Bericht eines Arztes über seine Untersuchung in Müllendorf, Österreich zeigt. Seit Errichtung von drei Mobilfunksendern kam es - ohne dass die meisten Patienten von der Inbetriebnahme wussten - zu einer deutlichen Zunahme gesundheitlicher Beschwerden.

Weitere Informationen beim AK Mobilfunk in Vauban (s. S. 3) und/oder im Internet unter:

www.elektrosmognews.de,
www.izgmf.de (Informationszentrum gegen Mobilfunk)
www.baubiologie.net, www.giga-herz.ch, www.risiko-mobilfunk.at

Artikel/Broschüre (auch beim Ak als Kopie erhältlich)

Test Schnurlose Telefone (DECT, CT 1) in: Öko-Test Nr. 4/04 (www.oekotest.de)

Erste Hilfe gegen Elektromog in: Natur & Kosmos 12/04, S. 56-58

Dr. med. Gerd Oberfeld, Informationsmappe Elektromog, 2004, 24 S.

(www.salzburg.gv.at/umweltmedizin)
 AK Mobilfunk, c/o Haus 037, www.vauban.de/Arbeitskreise
 Kontakt: Christa Gronbach, Tel.: 702478

Nächstes Treffen:

21.04.05 um 20.15 im Gemeinschaftshaus, H.-Mann-Str. 20

Christa Gronbach



Kleine Hexe

Second Hand Kinder Mode First Hand Geschenk Ideen

Die second hand Frühjahrskollektion ist da !
Große Auswahl an neuen Sommermützen

Mo: 9.30-12.00 Di bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.30
 Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 0761/4081992

Naila - kein Einzelfall?

Prof. Karl Hecht, Berlin, wies beim Mobilfunksymposium am 29.1.05 in Bamberg insbesondere auf die Bedeutung der Einwirkungsdauer elektromagnetischer Felder hin. Diese Felder werden als einer von mehreren Stressfaktoren (wie auch Lärm) betrachtet, die die Bildung von freien Radi-

Aus der städtischen Kita Vauban – Begegnungen

Unsere beiden Schulanfängerprojekte tragen in diesem Jahr das Überthema "Begegnung": Begegnung mit Kunst und Künstlern in unserem Kunstprojekt und Begegnung mit Musik und Musiker/Innen in unserem Musikprojekt.

Heute möchten wir Ihnen von unserer Arbeit mit großen und kleinen Künstlern berichten,

und den Arbeiten des Künstlers. Alles wurde begutachtet, Statements abgegeben und sogar anfassen durften sie die Kunst - ausnahmsweise!

Der Atelierboden wies unzählige Farbspuren auf. Harald Herrmann hatte große Passepartouts für unsere kleinen Künstler vorbereitet, mit deren Hilfe sie sich ihr Lieblingsbild auf dem Boden

um sie dort fertig zu stellen.

Gegen Ende unseres Besuches durften wir dem Künstler bei seiner Arbeit über die Schulter schauen: Herr Herrmann übermalte zwei großflächige Bilder mit der von den Kindern ausgewählten Farbe. Gebannt verfolgten wir, wie sich das Kunstwerk veränderte.

Sehr zufrieden, aber auch ein



Kinder erleben Kunst: Ein Besuch im Atelier des Künstlers Harald Herrmann *Foto: S. Diebold*

denn wir haben vor, Spuren im Vauban zu hinterlassen...

Im Rahmen des Kunstprojektes haben wir uns bei einem Treffen mit den Kindern auf den Weg gemacht, den Freiburger Künstler Harald Herrmann in seinem Atelier zu besuchen. Schon die Reise mit dem Zug nach Kollnau war für die Kinder ein Erlebnis.

Tief beeindruckt waren sie dann von der Atmosphäre des Ateliers

aussuchten, um es dann abzu-pausen. Die Entscheidung war nicht leicht zu treffen, es gab so viele interessante Motive! Die Kinder entdeckten neben Eich-hörnchen und Fischen auch Vul-kane, Luftblasen und vieles mehr. Eifrig und konzentriert wurde dann gearbeitet.

Die abgepausten Bilder haben wir sorgfältig verpackt mit in den Kindergarten genommen,

bisschen müde, haben wir dann die Heimreise nach Freiburg angetreten.

Die Kinder und wir Erwachsenen sind gleichermaßen begeistert von unserem Projekt. Wir haben noch vieles vor - ab Ostern wird Herr Herrmann das Projekt bis zum Sommer gestalten - wir freuen uns darauf!

Und: Halten Sie die Augen offen, dann werden Sie uns oder unseren Spuren auf Vauban bestimmt noch begegnen!

Ilona Lewin

Kita Immergrün

Wir haben Nachwuchs bekommen!

Innerhalb des familienfreundlichen Stadtteils Vauban hat jetzt auch ein Verein Nachwuchs bekommen.

Der Diakonieverein beim Diakonischen Werk Freiburg gibt bekannt: Zum 01.01.05 wurde die neue Kita in der Wiesentalstraße ins Leben gerufen.

Neben der sechsgruppenigen Kita Immergrün der Diakonie in der Adinda-Flemmich-Straße wurde das Angebot nun noch in der Kita Wiesentalstraße, zunächst mit einer Kindergartengruppe der verlängerten Öffnungszeiten, erweitert. Insgesamt besteht noch für weitere zwei Gruppen Kapazität.

Somit bietet der Diakonieverein beim Diakonischen Werk Freiburg mit seinen beiden Kitas ein vielfältiges, flexibles und kundenorientiertes Angebot.

Die Gemeinsamkeit der Einrichtungen der Diakonie besteht vor allem in der Pädagogik des kindzentrierten Ansatzes. Die Unterschiedlichkeit zeigt sich in der Art der Einrichtungen. Zum einen die Kita "Immergrün", eine große Einrichtung, die mit ihren Angebotsstrukturen bzgl. Altersstruktur, Öffnungszeiten etc. höchst flexibel ist und in der Kinder über Jahre hinweg ihren Platz finden können. Zum anderen die Kita "Wiesentalstrasse", eine kleine, sehr überschaubare Einrichtung mit höchst familiärem Charakter.

Der kindzentrierte Ansatz beider Einrichtungen stellt das Kind mit seinen Entwicklungsbedürfnissen in den Mittelpunkt. In festen Gruppen mit einem ritualisierten Tagesablauf wird den Kindern Sicherheit und Geborgenheit gegeben. Im teiloffenen Freispiel, mit gezielten Angeboten und Projekten werden die Kinder gebildet, zur Selbständigkeit erzogen und in ihrer gesunden Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

Kontaktadresse für Interessierte: Leitung: Kerstin Kohler-Gern, Telefon: Kita "Immergrün" 0761/7677568

Kita "Wiesentalstrasse" 0761/7679918

Kerstin Kohler-Gern

NEUERÖFFNUNG

Praxis für
Krankengymnastik / Physiotherapie
im Vauban

Birgit Steinel
Nikolaus Conradi

79100 Freiburg
Rahel-Varnhagen-Straße 95 (Ecke Vaubanallee)
Telefon / Fax 0761 - 4 79 71 46

Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Cranio-Sacrale-Therapie
Osteopathie · Shiatsu · Lymphdrainage · Fango / Massage
Kinderbehandlung · Kiefergelenk-Behandlung · Hausbesuche

Mütterzentren sind frauenselbstbestimmte Räume für Mütter, Frauen, Väter und Familien. Die Raum- und Sachkosten werden von der Stadt Freiburg bezahlt. Unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Das neue Programm für das Frühjahr 2005 ist aufgrund unserer räumlichen Vergrößerung seit Januar 2005 vielfältiger und reichhaltiger geworden.

Offene Angebote

Offenes Cafe Mittwochnachmittag 16.00 - 18.00 Uhr
Bianca Mögel, Raumbeliegun, Vorstand Mütterzentrum Lindenblüte e.V.

Offenes Cafe Dienstagmorgens 9.00 - 10.30 Uhr
Annette Schmitt Projekt Regenbogen, T. 0162 / 8456 734
Dagmar Schüllli, Verhaltensbiologin und LSP-Trainerin, Familienberatung, T. 0761 / 500 9117

Schatten & Licht - Krise nach der Geburt
1. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr, Anne Wand, T. 0761 / 488 2018

Kurse

Waldorfspielgruppe Tautropfen
Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr
Ursula Nowak-Sticht, T. 0761 /

470 98 64
Feldenkrais Montag 9 - 10.15 Uhr und Flötenunterricht Freitag 14 - 17.30 Uhr
Uta Uffrecht: Studium der Musik- und Bewegungserziehung in Salzburg, Ausbildung zur Feldenkrais-Lehrerin in Holland
T. 0761 / 888 6226

Musische Früherziehung, Adriana Aymonino T. 0761 / 40 58 31, ac.aymoniono@gmx.de

Mo 10.00 - 11.00 Uhr, Musik und Bewegung für kleine Kinder mit Mutter / Vater



Attraktiv: Die Räumlichkeiten des Mütterzentrums Lindenblüte. Hier: Babymassage

Mo 11.00 - 12.00 Uhr Jardin Musical (spanisch) für Kinder 18 Monate bis 3 Jahre mit Eltern

Geburtsvorbereitung, Rückbildungskurs, verschiedene Zeiten
Hebammepaxis Mela Pinter
T. 0761 / 707 5908, mailadresse: m.pinter@t-online.de

Babymassage und Kindermassage, verschiedene Zeiten
Anouschka Rudel, Kursleiterin Deutsche Gesellschaft für Baby- und Kindermassage e.V. (DGBM e.V.), T. 0761 / 137 3944

Kinderstube Mi 9.30 - 11.00 Uhr für Mütter/Väter mit Kindern ab 20 Monate, Raum geben für eine gute Entwicklung (nach Pickler / Hengstenberg und Waldorfpädagogik)

Susanne Wegner, Waldorfkinderpädagogin, Elternberaterin, T. 0761 / 400 2275

Mädchengruppe für 6 - 8 Jährige,

Mädchen sein dürfen, mit allem, was das ausmacht!

Donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr, noch Plätze frei, Nicole Dürigen, Sozialarbeiterin, Kunsttherapeutin (in Ausbildung), T. 0761/1307311 und Sabine Heinrich, Sozialpädagogin, Fortbildg. in heilpädagog.Tanz, T. 0761 / 707 2694 (AB) mail: s.s.heinrich@web.de

Eurythmie Freitags 8.00 - 9.00 Uhr, Gabriele Kleber, T. 0761 / 470 98 64

Termine

SOLUNA Rauchfrei Tanzen
09.04.05 21.00 Uhr Stadtteilzentrum Haus 037, Grosser Saal

Anouschka Rudel, Diplomiert in der DGBM e.V.
Arbeits- und Erziehungsstraße 14 - 73101 Stuttgart - T. 07142-1373944

Babymassage (ab 3 Wochen bis ins Krabbelalter)
Frühchenkurse, Hausbesuche
Kindermassage (ab 3 Jahren bis ins Jugendalter)



Die Bremer Stadtmusikanten
10.04.05 11.00 Uhr
Märchen-Mitmachtheater für Kinder ab 4 Jahre mit Annette Bocking-Widmann

Der Rosenbey
24.04.05 20.00 Uhr
orientalisches Märchen für Erwachsene

Annette Bocking-Widmann, Märchenerzählerin, Märchenpuppenspielerin,
T. 0761 / 8 97 60 88

Frauenwohlfühlkurs
30.04.05, ab 15.00 Uhr mit Kinderbetreuung
Bianca Mögel T. 0761 / 888 9229 und Ursula Nowak-Sticht T. 0761 / 470 98 64

Tanztheaterprojekt
13.05.04, 19.00 - 21.30 Uhr mit Regine Textor

Wochenendworkshop Psychodrama
15.04 - 17.04.05 und 03.06. - 05.06.05 und 15.07. - 17.07.05 mit Thomas Sticht, T. 08191 / 305 118, mail-adresse: Thomas.Sticht@VR-web.de

Weitere Angebote und Infos:
Dagmar Schüllli, Tel. 5009117

qualifizieren Sie sich jetzt in Freiburg

zum/zur
systemischen
Kinder-
/Jugendlichen
therapeutIn

3 Jahre berufsbeogl. mit Supervision u. Praktikumsstelle

Einf-Sem.: 25. - 26. April 2005 - Tagungshaus Waldhof
Kompaktseminar I: 08. - 11. Juni 2005
Weitere Veranstaltungen auch in der Amöbe:

Systemisch integrative Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie
seit 1986 mit Sabine und Walther Cormann/Lehrtherapeuten-DGSF

In einem weiteren Ausbildungsjahr können Sie den Abschluss
„Systemische/r Familientherapeut/in - DGSF“ machen

Bitte Unterlagen anfordern oder herunterladen:



plz cormann
Schneehalde 48 - 88131 Undau
Tel: 08382-3917 - Fax: 23169
plz@cormanninstitute.de
www.plz.cormanninstitute.de

EllaVITA
Fitness für die Frau

Frühlingserwachen bei EllaVITA
Nutzen Sie unser einmaliges all inclusive-Angebot und machen Sie sich fit für den Frühling!

Fitness & Wellness für die Frau ab... 12,03 €*wtl.

...und sparen Sie bis 30.4.2005 50% Startpaket!
Freiburg - Tel. 0761/44 043 | Meszhausen - Tel. 0761/1374131

+++expresso+++ Der Termin- und Infoservice

Termine

Neue regelmäßige Termine

Di 19.30-22 Uhr

Modellieren von Figuren - offene Gruppe, in DIVA, Lise-Meitner-Str. 12; Info: Die Tonwerkstatt, Tel. 72349

Di 14-15.30 Uhr Gruppe, 16-18 Uhr Einzel

Fr 14-16 Uhr **Therapeutischer Pferdespaziergang**. Kinderabenteurerhof, Info/Kontakt: 0172/9776719

ab Juni: Mo 16-17 Uhr

Hasengruppe. Kinderabenteurerhof, Info/Kontakt: 289291

April

Mi., 06.04., 16 Uhr

Koordinierungstreffen Stadtteilstadtfest 2005, Kulturprogramm, Equipment, Sponsoring, Stadtteilbüro

Do., 07.04., 11 Uhr

Jour-Fixe: Vernetzungsgremium aller Einrichtungen u. Initiativen im Stadtteil, Planung des Stadtteilstadtfestes 2005, Kirchenladen

Fr., 08.04., 20.30 Uhr

Chor-Auftritt des gemischten Jazz-/Pop-Chores **"Rhythmix - die Stimmen in Au"** **Kultur-Café-Kneipe "Süden"** (im EG Haus 037/Bürgerhaus Vauban) Eintritt frei

Sa., 09.04., ab 21 Uhr

Rauchfreie Disco, Haus 037

Mo., 11.04., 9 Uhr

Kulturtreffen AG Vernetzung und Gestaltung eines monatlichen Kulturkalenders mit Veranstaltungen im Stadtteil, Stadtteilbüro

Mi., 13.04., 14.30 - 19 Uhr

Frühlingsmarkt auf dem Marktplatz. Frühlingstand mit Infos und Obstmix-Getränken zum Frühlinganfang (ab 15 Uhr)

Mi., 13.04., 18.30

Forts. Runder Tisch, Jugendliche in Vauban, Thema: Gestaltung des P.-Modersohn-Pl. (s.S. 6), H. 037

Mi., 13.04., 20.30 Uhr

Kulturcafé im Restaurant Süden am Marktplatz

Do., 14.04., 20.15 Uhr

1. Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Vauban, Haus 037

Fr., 15.04., 19 Uhr

Zeichentreff AK Kunst, Haus 037

Sa., 16.04., 10-16 Uhr

Vauban Flohmarkt "Räumen den Keller aus" mit Kulturprogramm, Mittagssuppe und Kaffee und Kuchen, Marktplatz Vauban

Mi., 20.04., 16 Uhr

Projekt Stadtteilfehrer/Wegweiser Neue Ausgabe mit Infos: Vereine und Initiativen, Wo und was in Vauban, Mobilität, Gewerbe, Infos und alles was im Vauban zu finden ist...Treffen im Stadtteilbüro

Do., 21.04., 16-18 Uhr

Kinderkino im JuKS Haus 037, Eintritt 1 Euro

Do., 21.04., 20 Uhr

im JuKS St-Georgen: **Mitgliederversammlung der Kinder- und Jugendhäuser St-Georgen und Vauban**

Di., 26.04., 20.15 Uhr

AK Naturschutz i.Gr. Gemeinschaftshaus der Genova, Heinrich-Mann-Str. 20

Mi., 27.04., 14.30-17.30 Uhr

Spielkarre im Vauban, Ort wird noch bekannt gegeben, siehe Schaukasten am JuKS Haus 037

Neu: Do., 28.04. 20.30 Uhr

Stammtisch für neue Vaubanler. Wir beantworten Eure Fragen, Kneipe im Haus 037. Regelmässiger Termin wird festgelegt.

Fr., 29.04., 19.30-22 Uhr

Disco für Leute von 12-15 Jahren

Sa., 30.04., 14 bis 17 Uhr

Pflanzentauschbörse auf dem Marktplatz Vauban, Kontakt+ Infos: Virginia Gamarra: Tel. 457075, Regina Bertsch: 4570488

Sa., 30.04., 21 Uhr

Tanz in den Mai. Rumba catalana, 80' und 90' Beats zum Abtanzen! Haus 037

29.-31.04.

Tipiwochenende für Mädchen, Kinderabenteurerhof. Info/Anmeldung: 4097805

Nächster KünstlerInnen Brunch AK Kunst Termin/Info: Marina Prohaska 280247

Mai:

05.-08.05.

Teeniefreizeit ab 12 Jahre in der Villa Moselblick Bussang/Frankreich

Fr., 06.05., 19 Uhr

Zeichentreff AK Kunst Haus 037

Sa., 07.05., ab 21 Uhr

Rauchfreie Disco, Haus 037

Fr., 06.05., 15.30-20 Uhr

Eine Jägerin aus Kurpfalz.

Kinderabenteurerhof Info/Anmeldung: 4014100

Mi., 11.05., 20.15 Uhr

Auftaktveranstaltung mit Dias und Vortrag.

Wie kann eine Partnerschaft in Südindien entstehen?

Welche Ideen und Aktivitäten können von Vauban BewohnerInnen und Kindern initiiert werden, damit Kindern, die durch die Flutwelle Waisen geworden sind, vor Ort von Sozialpädagogen unterstützt werden können und Fischer einen rechtlichen Bestand vor Ort bekommen. Haus 037, 1.OG Kooperation mit Misereor und Ecpat

Fr., 20.05., 19 Uhr

Zeichentreff AK Kunst, Haus 037

Juni

Fr., 03.06., 19 Uhr

Zeichentreff AK Kunst, Haus 037

03.06-05.06.

Tipiwochenende für Mädchen, Kinderabenteurerhof,

Info/Anmeldung: 4097805

Fr., 10.06., 15.30-20 Uhr

Eine Jägerin aus Kurpfalz, Kinderabenteurerhof, Info/Anmel-

8.April 2005, 20.30 Uhr

Rhythmix -

Die Stimmen in Au (Chor)

Nach sehr erfolgreichen Auftritten in den letzten Jahren freuen wir uns, dass Rhythmix auch 2005 im Vauban live zu hören und zu sehen ist. Dieses Mal singen wieder mehr als 40 Chormitglieder Stücke aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz, Rhythm und Blues, sowie Latin und Gospel. Neues bekommen wir am 8.April ab 20.30 Uhr im SÜDEN auch zu hören. Für weitere Informationen freut sich Rhythmix immer auf einen ersten Besuch unter www.rhythmix-au.de

dung: 4014100

Fr., 17.06., 19 Uhr

Zeichentreff AK Kunst, Haus 037



Neu: Eine Brücke über den Dorfbach bei Grünspace 3

Sa., 25.06 und So., 26.06, 14 Uhr

Stadtteilstadtfest 2005, Marktplatz Vauban

28.-29.06., 15-18 Uhr

Spielmobil mit der Bewegungsbaustelle Ort wird noch bekanntgegeben

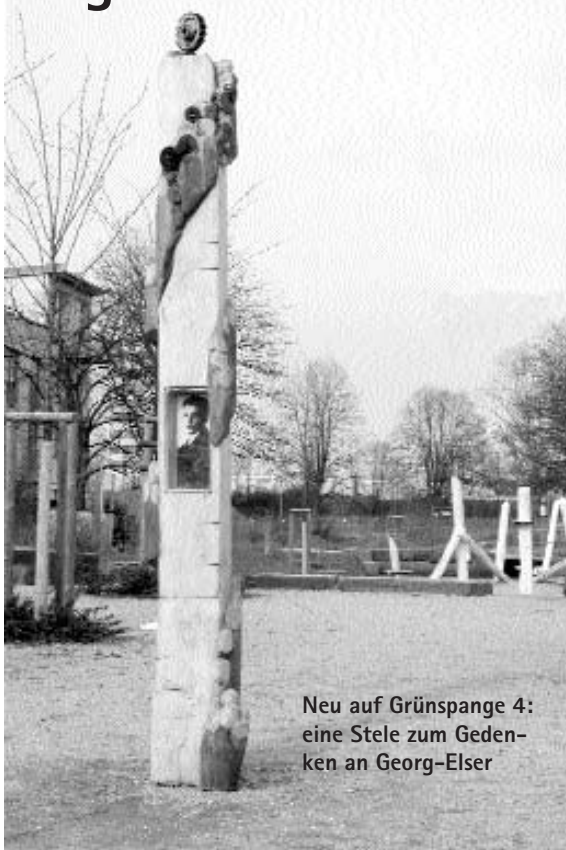
Physiotherapie

Cornelia Natsch

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Bobath für Erwachsene
Tango, Eis und Wärme
Schlingentisch
individuelle Trainingsprogramme

Rahel-Varnhagen-Str.6/
Tel.: 400 46 51
alle Klassen
Termine nach Vereinbarung

Zu guter Letzt



Neu auf Grünspange 4:
eine Stele zum Geden-
ken an Georg-Elser

In eigener Sache:

Es stehen wieder
Sammelbüchsen fürs
Vauban actuel bei Benny, im
Quartiersladen und beim
Papiertiger.

Das Geld möchten wir für die
Verteilung der Hefte im Quar-
tier verwenden.

Also: Jeder gibt ein bisschen,
dann klappt die Sache.

Neues vom Schwarzen Brett der Genova

Wer hat das Bein vom kaputten
Tisch im Gemeinschaftshaus
gesehen? Bitte wieder zum
Tisch legen zwecks Reparatur.
A.
Ich habe das Bein, weil ich es
repariere!
U.

**HAWAIIANISCHE
MASSAGE** – sanft,
tief, lebendig – einfach
traumhaft schön! Im
Diva/Vauban. Tel.07633-923
84 28

Startklar für die Schule? Wir
führen die schönsten Schulranzen und
Rucksäcke. Auch viele Angebote! LÜM-
MEL, Vaubanallee 25, www.luemmel-
kinderkram.de

Lust auf Figur? Gewichtskontrolle,
Ernährungsberatung und Betreuung (im
Vauban). Garantiert individuell und
unverbindlich. T.: 0761/1552849 oder
www.abnehmen-abnehmen.com (code
dk 20)

Schöner Therapieraum im Vauban,
27m², stunden- und tageweise an Frauen
zu vermieten. 07633-923 84 29

Stellplatz (direkt am Eingang) im "Eis-
würfel" für Euro 35,- pro Monat sofort
od. nach Vereinbarung zu vermieten. E-
Mail bitte an stellplatz@online.de

Der Markt-
platz um die Ecke

Komplexe Rehabilitation von:

- ▶ Sportverletzungen
- ▶ Arbeitsunfällen
- ▶ Knochen- und Gelenkoperationen
- ▶ degenerativen Überlastungsschäden an Muskeln, Händen und Gelenken
- ▶ chronischen Schmerzzuständen der Wirbelsäule



Weitere Zusatzangebote:

- ▶ Kinderkrankengymnastik
- ▶ Kinderergotherapie
- ▶ Physio-Check-Up für Läufer
- ▶ Video-Laufbandanalysen
- ▶ Nordic Walking
- ▶ Rückenschule / Wirbelsäulengymnastik
- ▶ Aqua-Jogging



**REHA
SÜD®**

durch:

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Ergotherapie
- ▶ Massage / Lymphdrainage
- ▶ Physikalische Therapie
- ▶ Medizinisches Aufbautraining

**Lörracher Straße 16A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg i.Brsg.
Telefon 0761/42244
Telefax 0761/422 46**

www.reha-sued.de